

Kreisstadt Bad Hersfeld



Der Bürgermeister

„Durch die schnellen Hessen“

ICE-Halt am Bahnhof Bad Hersfeld

„Generationenchanche“ mit „Turboeffekt“
der Schnellbahn-Neubaustrecke Fulda-Gerstungen

15. Mai 2020

Dr. Michael Walter
Benz + Walter GmbH



Quellen: [Bund Deutscher Architekten](#) (oben),
[Frankfurter Rundschau](#), Matthias Balk (unten)

**BENZ +
WALTER**

Seit Jahrhunderten ist Hersfeld von überregionaler Bedeutung. Die Stadt war immer schon im Zentrum des Landes & des Geschehens

- Seit kurz nach der Gründung des Klosters war die Reichsabtei Hersfeld von hoher Bedeutung:
 - 736 Errichtung einer Einsiedelei mit Kapelle in Hersfeld durch den Bonifatiuschüler Sturmius.
 - Um 769 erfolgte die Gründung des Klosters durch den Bonifatiuschüler und Mainzer Bischof Lullus.
 - 775 Erhebung zur Reichsabtei durch Karl den Großen wegen der strategisch günstigen Lage. Neben hoher Ehre und königlichem Schutz war damit die Verpflichtung verbunden, den Herrscher samt Gefolge zu beherbergen.
 - 782 besuchte Karl der Große als erster von [neun Kaisern und Königen](#) Hersfeld.
 - 1142 wurde Hersfeld erstmals als Marktort und 1170 als Stadt erwähnt.
 - 1521 predigte [Martin Luther](#) vom Reichstag in Worms kommend in der Hersfelder Stiftskirche.
 - Im Zuge des Bauernkrieges hielt der hessische Landgraf Philipp der Großmütige 1525 die mit den Aufständischen sympathisierende Stadt Hersfeld besetzt. Seit 1526 war die halbe Stadt hersfeldisches Lehen der hessischen Landgrafen.
 - Bis 1606 war Hersfeld Zentrum der aus dem Kloster erwachsenen Reichsabtei. Zu den Kaisern & Königen pflegten die Äbte auch durch persönliche Königsdienste enge Verbindungen, der territoriale Einfluss des Klosters stieg durch erhaltene Schenkungen der Herrscher in der Folge immer weiter an.
 - 1623 – 1625 war Hersfeld Hauptquartier des kaiserlichen Feldherrn Graf Tilly im 30-jährigen Krieg.
 - Mit dem Westfälischen Frieden wurde die Reichsabtei ein weltliches Fürstentum und mit der Landgrafschaft Hessen-Kassel (ab 1803 Kurfürstentum Hessen oder auch Kurhessen) verbunden.
- Auch weltlich blieb Hersfeld von überregionaler Bedeutung:
 - 1648-1807 Hauptstadt des hessischen Fürstentums und Amtes Hersfeld.
 - 1806 Besetzung durch napoleonische Truppen, von 1807-1813 waren das alte Fürstentum und die Stadt Hersfeld dann Teil des Königreiches Westphalen (Werra-Département).
 - Nach der Völkerschlacht bei Leipzig im Oktober 1813 war Hersfeld wie vor 1807 wieder Hauptstadt des hessischen Fürstentums und Amtes Hersfeld.
 - 1821 wurde die Stadt zur Kreisstadt des Kreises Hersfeld.
 - 1972 wurde Bad Hersfeld Kreisstadt des Kreises Hersfeld-Rotenburg.

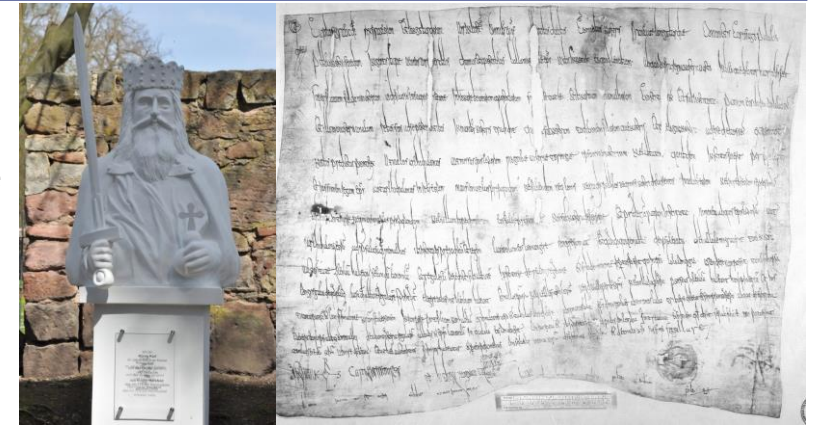


Abb. 1: Karl der Große, Büste (links), Erhebung Kloster Hersfeld [zur Reichsabtei](#), v. 5.1.775 (rechts)
Quellen: Stiftsbezirk Bad Hersfeld, [Creation Dekodesign](#) (links), Urkunde Karls des Großen, Faksimile [Bayerische Staatsbibliothek/MDZ](#) (rechts)

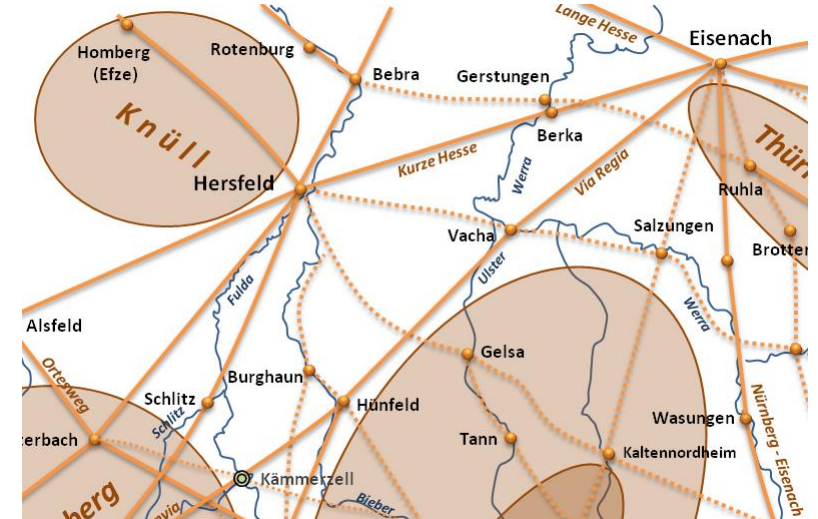


Abb. 2: Mittelalterliche Handelswege
Quelle: [Bernhard Schwade, altwege.de](#)

Bereits im Mittelalter lag Hersfeld an der Straße „durch die kurzen Hessen“ & war von Beginn an Teil des Eisenbahnfernverkehrsnetzes

- Bereits im Mittelalter lag Hersfeld an den bedeutenden Handelstraßen von Frankfurt über Eisenach nach Leipzig - Vorläufern der heutigen Eisenbahnlinie und der BAB A4.
- Die Stadt lag an der Straße „durch die kurzen Hessen“. Schon Luther reiste 1521 über diese seit spätestens dem 13. Jh. bedeutende Wegführung. „Durch die langen Hessen“ und die „Via Regia“ verliefen in unmittelbarer Nähe.
- Dem Straßen- und Stationenverzeichnis Heinrichs IV. zufolge war die Straße „durch die kurzen Hessen“ bereits im 11. Jahrhundert der bevorzugte Reiseweg des Kaisers von Worms und Mainz nach Thüringen und Sachsen. Unter den Orten, an denen sich der Kaiser aufhielt und Urkunden unterzeichnete, nahm Hersfeld eine besondere Stellung ein.



Abb. 3: Verlauf kurze und lange Hessen
Quelle: [Altstrassen in Hessen](#)

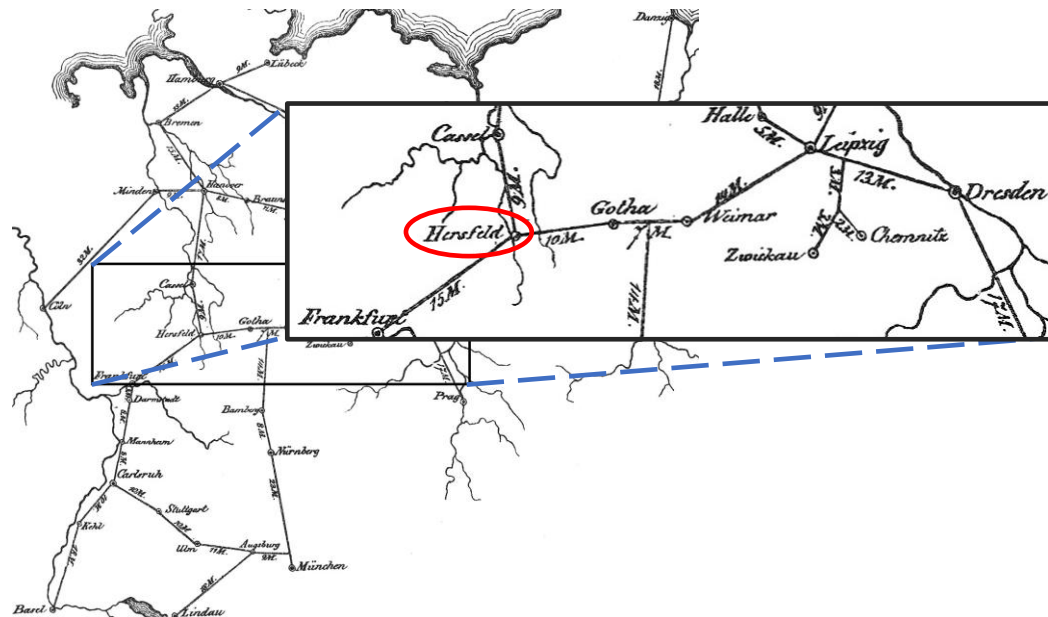


Abb. 4: Entwurf für ein deutsches Eisenbahnnetz (1833)

Quelle: „Ueber ein sächsisches Eisenbahnsystem als Grundlage eines allgemeinen deutschen Eisenbahnsystems und insbesondere über die Anlegung einer Eisenbahn von Leipzig nach Dresden“, Friedrich List, Leipzig 1833

- 1833 war Hersfeld in der [ersten Konzeption eines deutschen Eisenbahnnetzes](#) in zentraler Lage als einer der wenigen Knotenpunkte vorgesehen.
- Der Bahnhof von Hersfeld wurde bereits 1866 provisorisch eröffnet. Die Streckenführung verlief aufwändig auf dem Staatsgebiet von Kurhessen (von Bebra kommend ab Hersfeld durch das Haunetal nach Fulda), zum Großherzogtum Hessen gehörende Teile des Fuldatals blieben ausgespart.
- Bereits ab 1915 erfolgten Bahnfahrten Frankfurt – Leipzig/ Berlin ohne Fahrtrichtungswechsel und ohne Halt in Bebra durch die „Berliner Kurve“.
- Seit der Wiedervereinigung liegt Bad Hersfeld wieder verkehrsgünstig in der Mitte Deutschlands und kann - ohne Einschränkung von Grenzen und mittels hochmoderner Bahnbautechnik auf optimierter ICE-Neubautrasse – in das deutsche Schnellfahrstreckennetz eingebunden werden.

Bad Hersfeld bietet schon heute deutlich mehr als eine Mittelstadt mit langer Historie

- Bad Hersfeld hat für Besucher und seine Einwohner vieles zu bieten. Die Stadt ist deshalb auch bundesweit deutlich bekannter als Städte vergleichbarer Größenordnung.
- [Überregional bedeutsame Museen](#) sowie [mittelalterliche Sehenswürdigkeiten](#) rund um Stiftsruine, Katharinenturm, Rathaus, Kirchplatz, Stadtkirche, Fachwerk und Klausturm sind im historischen Stadtzentrum Zeugen der bewegten Historie der Stadt und haben schon immer Besucher angezogen.
- Zum jährlichen [Lullusfest](#) ([ältestes Volksfest Deutschlands](#) seit 852) kamen 2019 (14. - 21.10.) 490 000 Besucher (Rekord: 550.000). Auch der [Bad Hersfelder Weihnachtsmarkt](#) verzeichnet viele Besucher.
- Fast 96.000 Besucher haben die 69. jährlichen [Bad Hersfelder Festspiele](#) (05.07. - 01.09.) in der Stiftsruine (1.636 Plätze) besucht (max. Kapazität: 110.000).
- Der [59. Hessentag vom 7. – 16.06.2019 mit 862.000 Besuchern](#) hat Bad Hersfeld darüber hinaus weiter bekannt & interessant gemacht.
- Nicht nur als Kurstadt (z.B. Kurhaus, Kurpark) und hessisches Staatsbad (Heilquellen: Vitalisquelle, Lullusquelle) ist der Gesundheitsstandort bekannt. Auch das [Klinikum Bad Hersfeld](#)* ist als Bestandteil des [Klinikums Hersfeld-Rotenburg](#) von überregionaler Bedeutung.
- Eine Fülle von regelmäßigen [Veranstaltungen](#) sowie die in und um Bad Hersfeld vorhandene Gastronomie und Kneipenlandschaft runden das Gesamtbild der Kur- und Festspielstadt zusammen mit überregional bedeutsamen Event-Locations (z.B. [Schilde-Halle](#) und [Stadthalle](#)) ab. Größere Sportstätten sind das "Hessen" [Stadion Oberau](#) sowie die Großsporthalle Geistal.
- Neben der Technischen Hochschule Mittelhessen hat die Hochschule der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (HGU) einen Campus in Bad Hersfeld. Die Modellschule Obersberg bietet eine Vielzahl unterschiedlicher Schul- und Berufsabschlüsse.
- 359.107 Übernachtungen erfolgten in den Hotels der Stadt in 2019 (bei Ø 3,5 Tage Aufenthaltsdauer, Kreis Hersfeld-Rotenburg gesamt: 1,17 Mio. bei Ø 3,1 Tage Aufenthalt).

* Das Klinikum Bad Hersfeld ist als Akademisches Lehrkrankenhaus der Justus-Liebig Universität Gießen und der Hochschule Fulda angeschlossen. Dazu hat es die Funktion einer Lehrereinrichtung der Technischen Hochschule Mittelhessen für Krankenhaus-Hygiene und Krankenhaus-Technik.



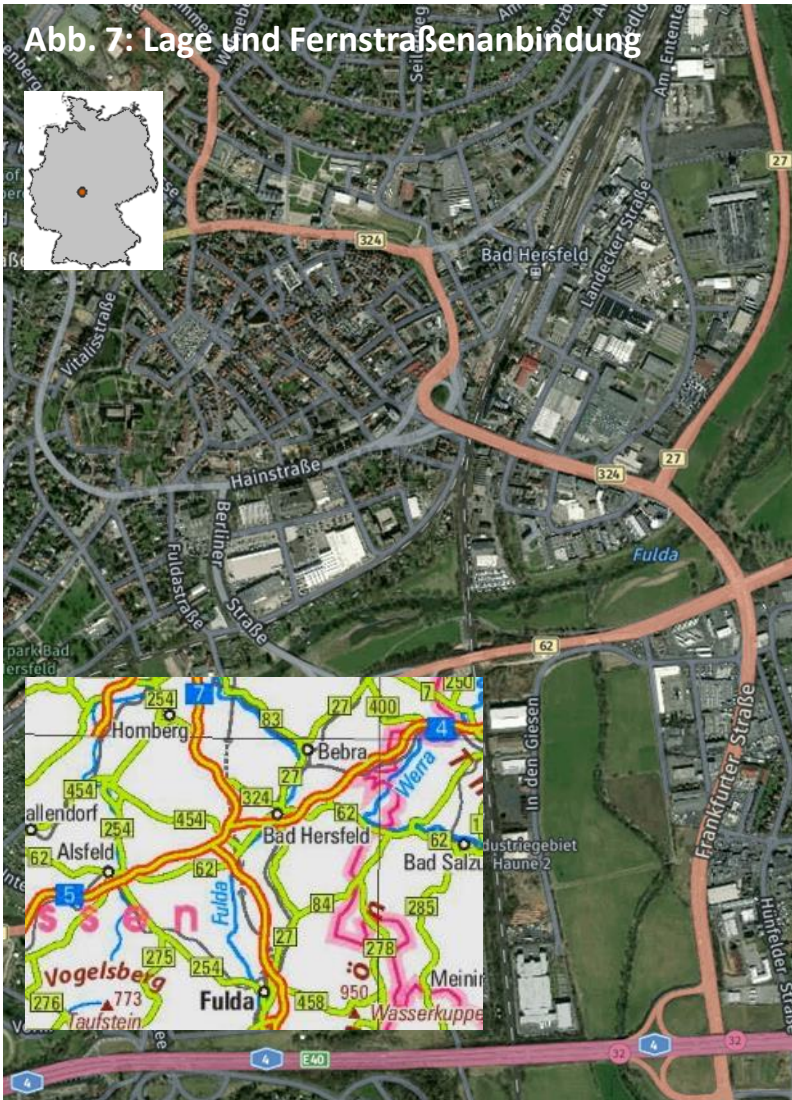
Abb. 5: Lullusfest & Bad Hersfelder Festspiele
Quelle: Kreisstadt Bad Hersfeld, Projektbüro [Lullusfest](#) 2018; kleines Bild oben: Logo Lullusfest, [Hersfelder Zeitung](#); kleines Bild unten: [Bad Hersfelder Festspiele](#), Foto: S.Sennewald mit [Logo Festspiele](#).



Abb. 6: Bad Hersfeld – Stadt mit Charme
Quelle: [Reise Blögle](#), Bild: André Dietenberger, 2019; kleines Bild: Bad Hersfelder Weihnachtsmarkt, [Hersfelder Zeitung](#), 22.11.2018, Foto: Christoph Ernst/nh.

Bad Hersfeld liegt zentral im deutschen Fernverkehrsnetz

Abb. 7: Lage und Fernstraßenanbindung



Quellen: [Deutschland-Navigator](#) (oben links), [Kartenplan](#) (unten links), [Falk](#) (Here, großes Bild), eigene Zusammenstellung/Bearbeitung.

- Die Festspiel- und Kurstadt Bad Hersfeld (seit 1951 bzw. 1949) im Nordosten von Hessen liegt in Deutschland topografisch nahezu mittig. Seit 1963 ist sie Hessisches Staatsbad.
- Die Kreisstadt des Landkreises Hersfeld-Rotenburg liegt in der Hersfelder Senke, die durch den Zusammenfluss der Fulda und der Haune im [Kämmerzell-Hersfelder Fuldatale](#) gebildet wird.
- Bad Hersfeld wird im Landesentwicklungsplan Hessen als Mittelzentrum mit Teilfunktion eines Oberzentrums eingestuft. Im Landesentwicklungsplan 2020 wird die Stadt ergänzend als Mittelzentren PLUS im Ländlichen Raum (L I) kategorisiert.
- Die Stadt hat eine zentrale Funktion beim Arbeitsmarkt sowie der Versorgung der Bevölkerung und der Stärkung des ländlichen Raums. Bei einer relativ großen Entfernung zum nächsten Mittelzentrum hat sie einen hohen Mitversorgungsgrad und ist stark zentralörtlich geprägt.
- Durch das 73,81 km² große Stadtgebiet führen eine Bahntrasse, die BAB A4 und die Bundesstraßen 27, 62 & 324.
- Die BAB A7, das Autobahndreieck Kircheimer Dreieck (A4/A7) sowie das ca. 4 km südlich davon gelegene Hattenbacher Dreieck (A 5/A 7) befinden sich in der unmittelbaren Nähe.
- Der nächstgelegene Flughafen Kassel-Calden ist ca. 75 km entfernt, Erfurt-Weimar 104 km und Frankfurt/Main International 144 km.
- Der Frankfurter Flughafen ist über den ICE-Halt direkt an Bad Hersfeld angeschlossen und auf der heutigen Streckenführung in 1 Std. 36 Min. (direkt) erreichbar.
- Infolge dieser Anbindungen und Dank seiner zentralen Lage („logistische Mitte Deutschlands“) hat sich die Stadt zu einem wichtigen Logistikstandort entwickelt. Viele namhafte Logistikunternehmen haben die Kreisstadt gezielt als Hub-Standort gewählt.
- Produktions-, IT- & Dienstleistungsunternehmen und die Zentrale Technik des globalen Salz- & Düngemittelherstellers K+S haben ihren Sitz in Bad Hersfeld.

Der Bahnhof Bad Hersfeld liegt mitten in der Stadt



Abb. 8: Lage des Bahnhofs Bad Hersfeld (mit neuer Zufahrt von B 27 in Lila)
 Quellen: [OpenStreetMap](#) (oben links), [IcePortal.de](#) (OpenStreetMap), eigene Bearbeitung: Graue Kontur in Bild links findet sich vergrößert rechts, ebenso ist schraffierter lila Bereich links in Bild rechts eingezeichnet.

- Der Bahnhof (Gebäudeeinweihung 1883, Provisorium von 1866 existiert noch) ist heute ein ICE- und IC-Halt sowie ÖPNV-Knoten in Nordhessen:
 - Die Linien ICE 50 (Wiesbaden - Dresden) sowie IC 50, der Regional-Express RE 50 und die Regionalbahnen R5 sowie R7 verkehren über den Bahnhof Bad Hersfeld.
 - Der RB R5 verkehrt vom Kassel nach Fulda und der IC 50 von Bebra nach Frankfurt.
 - Unmittelbar am Bahnhof Bad Hersfeld befindet sich der Busbahnhof.
 - Es sind fünf Bahnsteiggleise vorhanden.
- Für eine verbesserte Anbindung des Bahnhofsumfelds für ÖPNV & MIV soll ein neuer Abzweig von der B 27 entstehen (siehe oben in Lila).

Tempo 200+ zwischen großen Städten

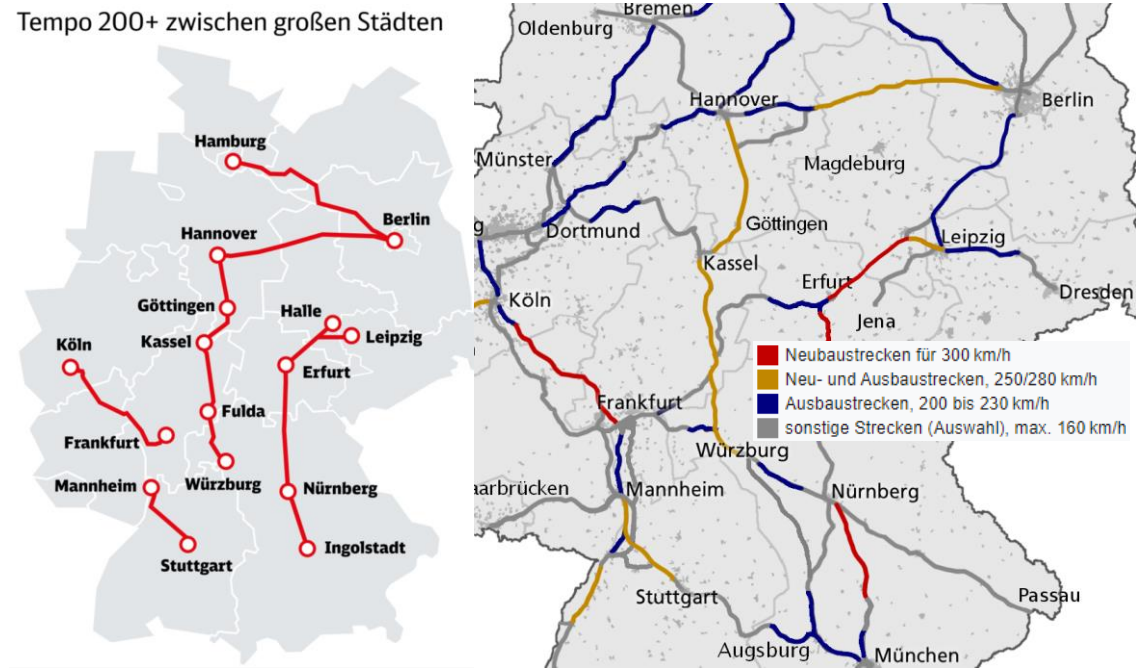


Abb. 9: Schnellfahrstrecken Deutschland (12/2019 links), Deutsches ICE-Netz (2017, rechts)
 Quellen: [Deutsche Bahn AG](#) (links), [Wikimedia Commons](#) (rechts), eigene Bearbeitung.

- Richtung Frankfurt gibt es im Fernverkehr 11 Fahrten/Tag, nach Osten 10.
- Der bisherige ICE-Streckenabschnitt zwischen Fulda und Gerstungen (Altbaustrecke als Verbindungsstrecke mit maximal 160 km/h) entspricht nicht dem Standard von Schnellverkehr-Neubau- oder Ausbaustrecken..
- Die ICE-Fahrzeit in Richtung Frankfurt/Main (heute 1:20 Std., direkt) oder Leipzig (heute 1:44 Std., direkt) kann durch die Neubaustrecke deutlich reduziert werden (höhere Reisegeschwindigkeit).

Der durch den ICE-Halt an der Schnellstrecke für Bad Hersfeld zu erwartende „Turboeffekt“ hat sich andernorts bereits klar gezeigt

- Der ICE-Halt der [14.431](#)-Einwohnerstadt (Stand: 01.08.2018) hat die Weichen für Montabaur's Aufschwung und Attraktivitätssteigerung gestellt. Seit 2001 ([12.497](#)) hat die Einwohnerzahl um 15,5 % zugenommen. Vor allem durch Zuzug junger Familien.
- Die Stadt war der Bahn für einen ICE-Halt eigentlich zu klein. Der Einzugsbereich (ca. 500.000) u.a. durch die unmittelbar vorbeiführende BAB A3 überzeugte die Deutsche Bahn.
- Das Millionenprojekt wurde vor fast 30 Jahren als Schnapsidee abgetan. Die Stadt wurde belächelt und ihr wurde Gigantismus vorgeworfen. Noch 1997 nannte „Der Spiegel“ das Projekt „[ehrgeizigen Unsinn](#)“, „Die Zeit“ 2001 „[Operation Größenwahn](#)“.
- Am 2004 eröffneten Bahnhof Montabaur halten heute jede Woche 200 ICEs, nach Köln oder Frankfurt am Main brauchen diese gerade mal um die 40 Minuten.
- Am 30.06.1999 gab es im Stadtgebiet ca. 4.800 Ein- und 2.800 Auspendler (Differenz/ Pendlersaldo lag bei 2.000). Mitte 2018 pendelten 9.600 Menschen ein und 3.800 aus (Saldo: 5.800).
- Sechs Fakten zum steilen Aufschwung in Montabaur (2018):
 - Einwohnerzahl: Plus 1.016 bzw. 7,6 % zum Jahr 2013,
 - 2.150 Beschäftigte in 80 Unternehmen rund um den Bahnhof,
 - Weniger als 3 % Arbeitslose,
 - 39 Millionen Euro Steuereinnahmen (plus 16 Millionen zu 2012),
 - Keine neuen Schulden seit fünf Jahren,
 - 30 Millionen Euro neue Investitionen bis zum Jahr 2020.

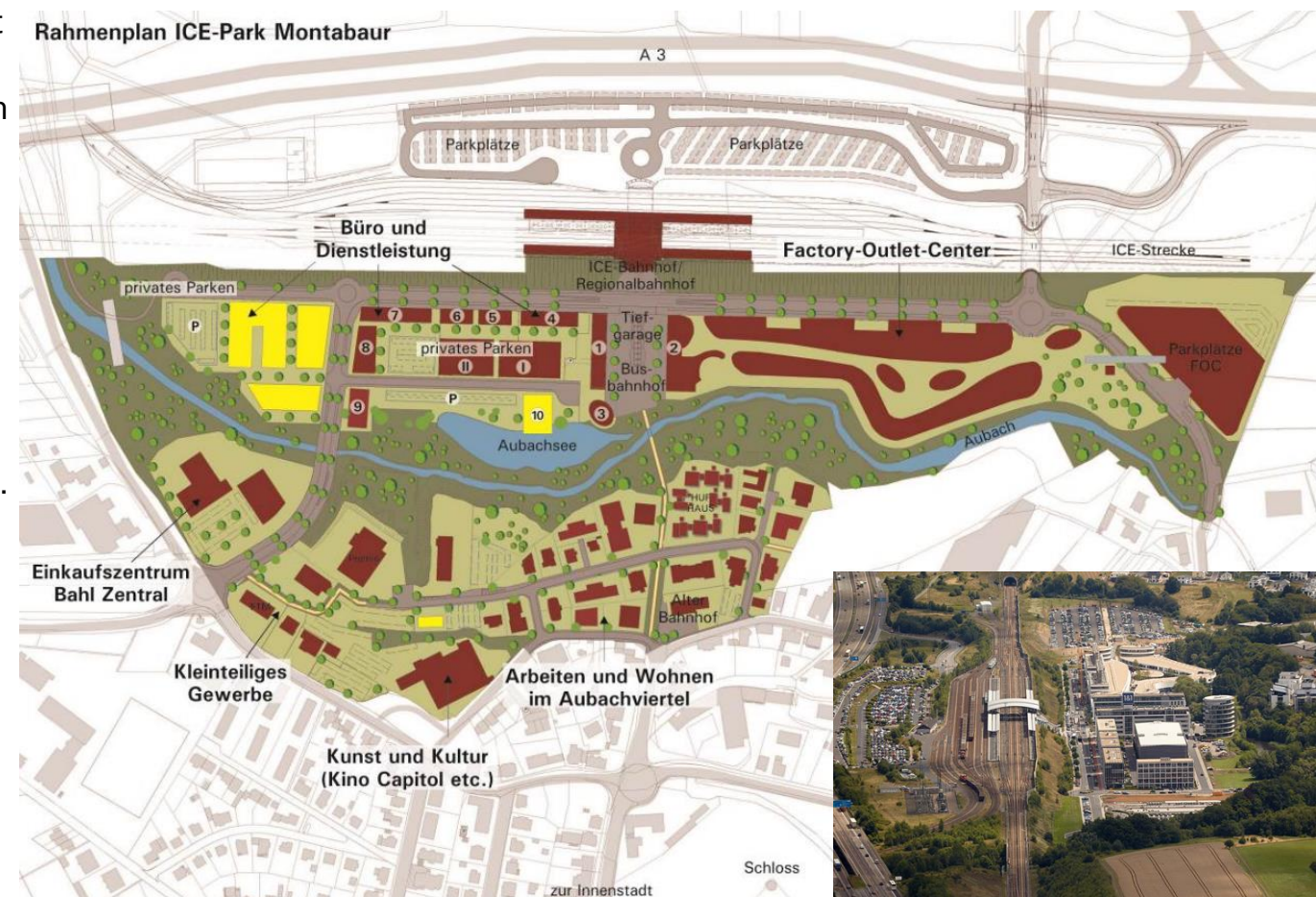


Abb. 10: Rahmenplan ICE-Park Montabaur (großes Bild) und Umsetzung (kleines Bild)

Quellen: [Städtebauliche Entwicklungsmaßnahme „ICE-Bahnhof Montabaur“](#) und [ICE-Bahnhof, ICE-Park & Aubachviertel](#) (2015, städtebauliche Brücke wo 25 Jahre zuvor eine große grüne Wiese zwischen A3 und Stadtkern von Montabaur war), Bild: Thomas Frey im Juli 2015). Jeweils Stadt Montabaur.

Auch in Fulda hat der ICE-Bahnhof einen „Turboeffekt“ für die Entwicklung der Stadt und die Bevölkerungszahl

- 1866 wurde die Bebra–Hanauer Bahn eröffnet. Der Bahnhof war zur Bauzeit einige hundert Meter vom Stadtgebiet entfernt.
- Der Bahnhof mit zahlreichen ICE-/IC- & Regionalverkehrshalten pro Stunde ist heute der Eingangsort zur Fuldaer Innenstadt und nahegelegenen Kongress- und Messeeinrichtungen (10 durchgängig befahrbare Gleise stehen zur Verfügung, davon 7 für Personenverkehr, 2 für Durchfahrtsgleise und 1 für den Rettungszug für die Schnellfahrstrecke).
- Die Bevölkerung wuchs seit der Wiedervereinigung um 22,3 % *: Von 543 auf 664 Einwohner/km² (Fläche Stadtgebiet: 104,04 km²).
- Verkehrsanbindung & bezahlbarer Wohnraum haben ein starkes Wachstum der Hochschule Fulda ausgelöst (Studierende 2019 zu 1990: + 320 %, Grundstücksfläche 2019 zu 1992: + 462 %)***.
- Diese Impulse führen zur städtebaulichen Entwicklung des westlichen Umfelds des ICE-Bahnhofs. Anstelle des heutigen Zentralen Omnibusbahnhofs (ZOB) wird ein gemischtes Quartier entwickelt (insbesondere für innerstädtisches Wohnen)***.
- Kongress- & Veranstaltungsnutzungen in denkmalgeschützten Hallen stärken mit einem Hotel und einem Boardinghaus den „Kongresscluster“ um den Hauptbahnhof***.
- Östlich dieses Quartiers erhält der ZOB einen neuen Standort, der einen direkten Zugang zu Bahnhof und Gleiskörper ermöglicht***.
- Der ICE-Halt war und ist der Schlüssel für die schnelle Entwicklung der Stadt Fulda, nicht nur direkt am Hauptbahnhof („Turboeffekt“).



Abb. 11: Bahnhof Fulda (großes Bild) und städtebauliche Option westliches Umfeld des ICE-Bahnhofs* (kleines Bild)

Quellen: [Osthessen News](#) (großes Bild) und www.competitiononline.de (kleines Bild).

* Einwohnerentwicklung (jeweils 31.12.): 56.497 (1990), 60.389 (1995), 62.877 (2000), 64.533 (2005), 67.959 (2015), 68.435 (2017), 69.099 (2018)*, Quelle: [Bürgerbüro – Statistikstelle Stadt Fulda](#).

** [Studierende: Von 3.030 \(1990\) auf 9.692 \(2019\), Nutzfläche bzw. Grundstücksfläche: 13.507 m²/ 15.736 m² \(1992\) auf : 39.418 m²/ 72.654 m² \(2019\)](#), somit + 292 %/ + 462 %.

*** [Inhalte des 1. Preises des städtebaulichen Wettbewerbs „Westliches Umfeld ICE-Bahnhof in Fulda“](#).

Die ICE-Neubaustrecke „Durch die schnellen Hessen“ eröffnet Bad Hersfeld eine „Generationenchanche“ für die Stadtentwicklung

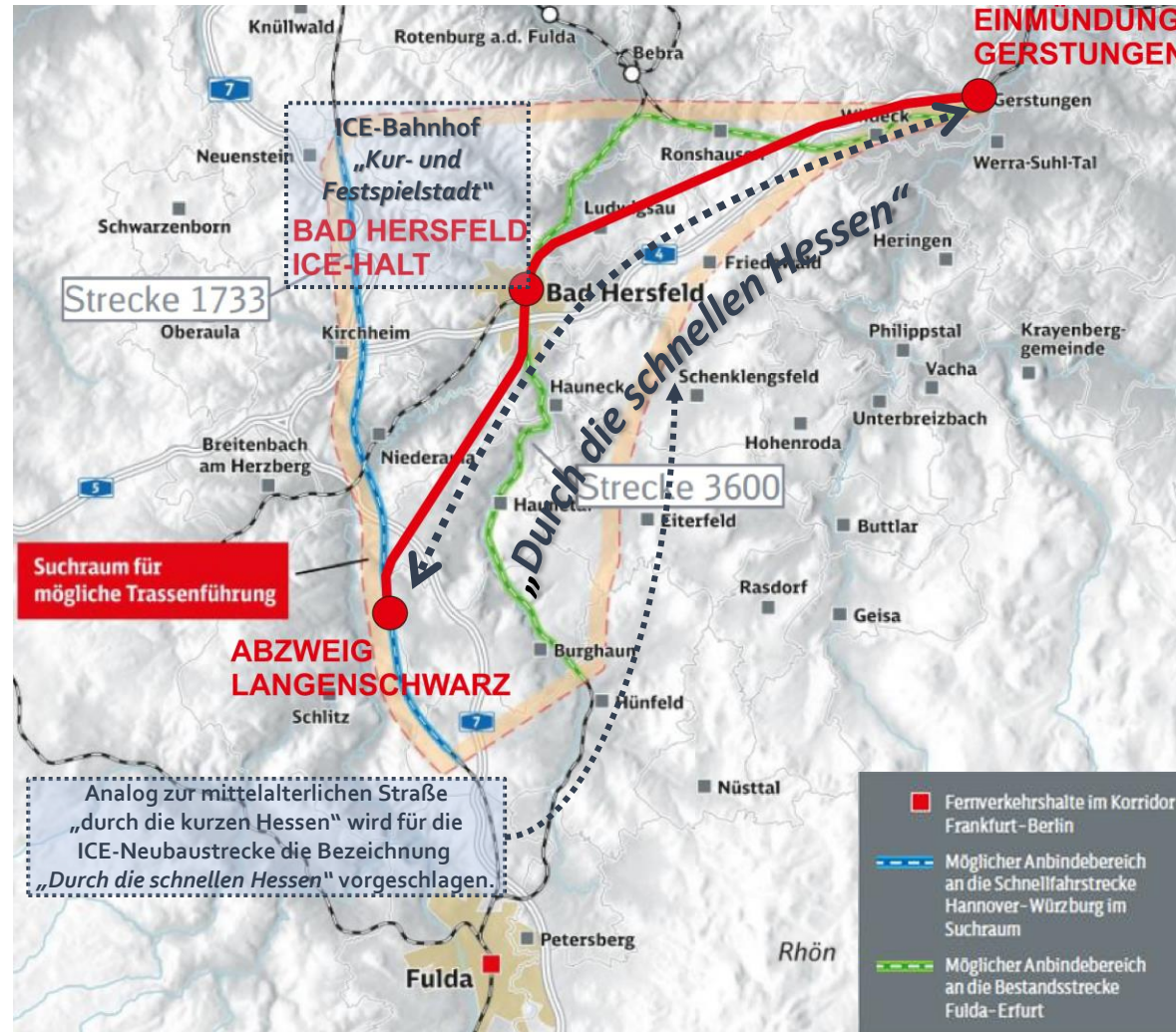


Abb. 12: Vorzugsvariante „Durch die schnellen Hessen“*

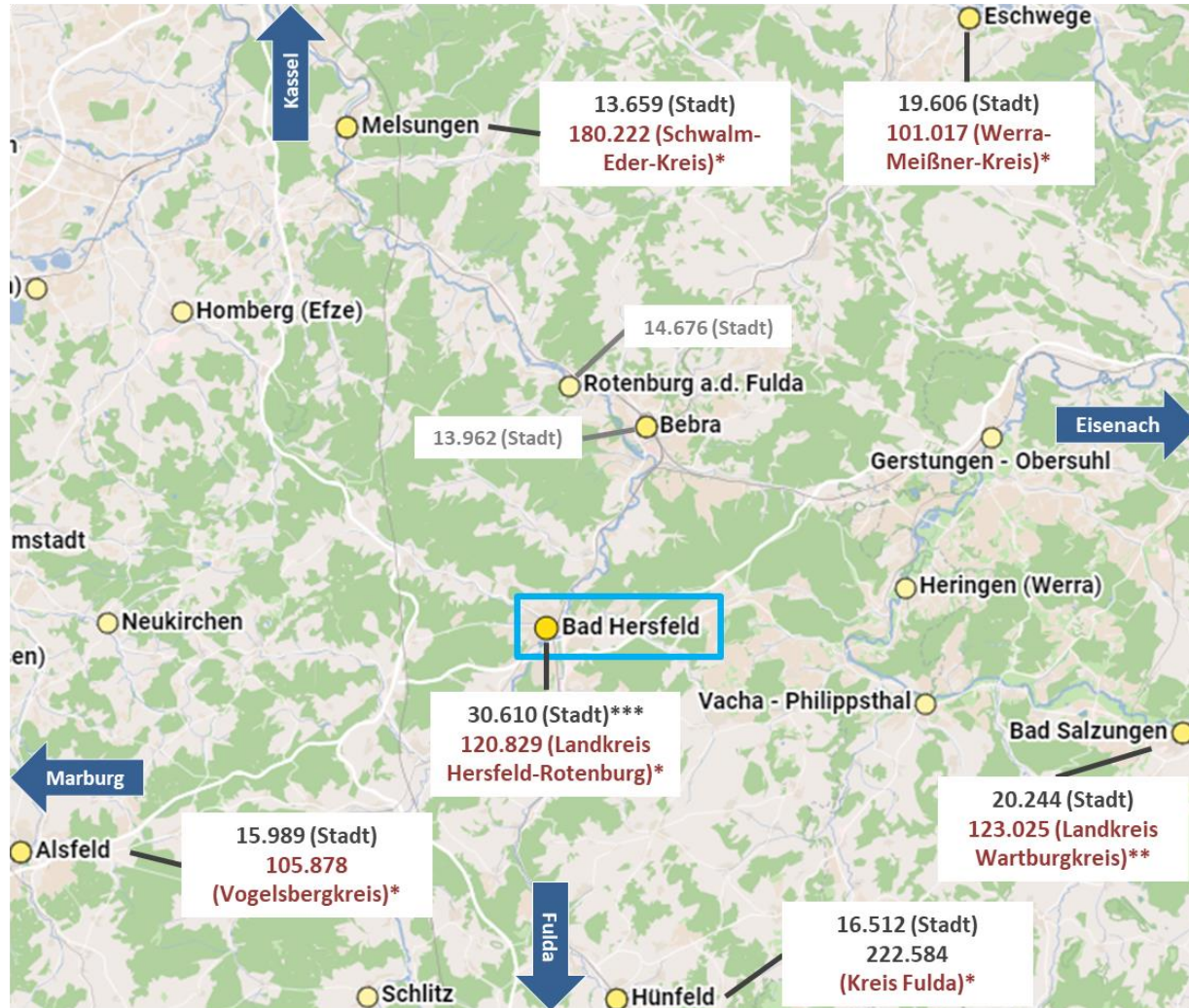
Quelle: DB Netz AG (www.fulda-gerstungen.de), Entwurf der Stadt Bad Hersfeld, eigene Bearbeitung.

* Alle Gremien der Stadt Bad Hersfeld haben der Vorzugsvariante „Durch die schnellen Hessen“ zugestimmt. Grundlage ist der Entwurf von Bürgermeister Thomas Fehling, dem auch alle Bürgerinitiativen zugestimmt haben. Insbesondere das [Aktivbündnis für Waldhessen](#) hatte parallel eine vergleichbare Streckenführung erarbeitet.

- Die schnelle Anbindung über die Neubaustrecke „Durch die schnellen Hessen“ (Fahrzeit < 60 min. nach Frankfurt HBF) rückt Bad Hersfeld in den erweiterten Speckgürtel des Rhein-Main-Gebiets.
- Durch die Umsetzung modernster Schallschutzanforderungen würde mit der namentlich an die mittelalterliche Straße „durch die kurzen Hessen“ angelehnten Neubaustrecke auch der auf die Bevölkerung einwirkende Lärm auf ein Minimum reduziert.
- Der internationale Flughafen Frankfurt und der ICE-Knotenpunkt Erfurt in der Mitte Deutschlands rücken dadurch in eine schnell erreichbare Nähe.
- Damit wird die Kreisstadt vor allem auch als Wohnort für Pendler interessant, die für sich oder ihre Familien ein Leben außerhalb einer Großstadt oder deren direkten Einzugsbereich vorziehen.
- Auch in Richtung Leipzig/ Dresden bzw. Berlin und auch München würden die Fahrzeiten sinken. Damit würde Bad Hersfeld auch als Wohnort für (hochfrequente) Geschäftsreisende interessant.
- Bad Hersfeld wird auch für diejenigen interessant, die nicht jeden Tag zum Arbeitsplatz anreisen müssen (Home-Office/ Telearbeit wird in vielen Berufen realisiert & die Videokonferenz- bzw. „Remote-Work“-Lösungen entwickeln sich immer weiter).
- Vor allem für Pendler, die steigenden Mieten ausweichen wollen oder müssen, wird Bad Hersfeld mit der Neubaustrecke attraktiv.
- Bad Hersfeld kann durch diese „Generationenchanche“ lange vorhandenes Wachstumspotenzial (Wohn- & Wirtschaftsstandort) realisieren.

Im erweiterten Einzugsbereich von Bad Hersfeld und seinem ICE-Halt „Kur- und Festspielstadt“ leben über 850.000 Menschen

Abb. 13: Erweiterter Einzugsbereich von Bad Hersfeld



Quellen: www.citypopulation.de (Karte Urbane Gebiete), eigene Bearbeitung.

- Gemäß Agentur für Arbeit Bad Hersfeld-Fulda hat sich der Landkreis Hersfeld-Rotenburg durch die zentrale Lage mitten in Deutschland sowie die gute Verkehrsanbindung zu einer äußerst wettbewerbsfähigen Region entwickelt.
- Große, attraktive Arbeitgeber, die vor allem auch für Einwohner des benachbarten Wartburgkreises interessant sind, haben sich angesiedelt. Enge Verflechtungen bestehen auch mit dem Kreis Fulda.
- Bad Hersfeld liegt zentral zu insgesamt sechs Landkreisen mit insgesamt 853.555 Einwohnern (Stand 31.12.2018).
- Die dort liegenden Städte und Gemeinden aus den Ländern Hessen und Thüringen sind über gut ausgebaute Autobahnen und Bundesstraßen, Schienen-Nahverkehr & ÖPNV an Bad Hersfeld angebunden:

- Auf hessischer Gemarkung liegt der eigene Landkreis Hersfeld-Rotenburg mit 120.829 Einwohnern*,
- nördlich davon der Werra-Meißner-Kreis (101.017 Einwohner*),
- nord-westlich der Schwalm-Eder-Kreis (180.222 Einwohner*),
- süd-westlich der Vogelsbergkreis (105.878 Einwohner*) und
- südlich der Kreis Fulda (222.584 Einwohner*).
- Dazu liegt östlich der thüringische Wartburgkreis (123.025 Einwohner**).



Abb. 14: Lage von Bad Hersfeld

Quelle: Wikipedia

* Gemäß Hessischer Gemeindestatistik, Stand: 31.12.2018.

** Gemäß Thüringer Landesamt für Statistik, Stand: 31.12.2018

*** Gemäß Einwohnermelderegister Bad Hersfeld, Stand: 30.09.2019

Der „Turboeffekt“ durch den ICE-Halt „Kur- und Festspielstadt“ wird die Entwicklung von Bad Hersfeld noch dynamischer vorantreiben

- Nach den Jahren der deutschen Teilung sowie den deren Effekte verlängernden Standortaufgaben der US-Armee ab 1993 und des Bundesgrenzschutzes (BGS) Ende 1999 hat Bad Hersfeld erfolgreich eine strukturelle Transformation durchlaufen. Mit dem ICE-Halt an der Neubaustrecke kann die Kreisstadt weitere Oberzentrumsfunktionen entwickeln bzw. übernehmen.
- Unter Heranziehung der Effekte des ICE-Halts in Montabaur kann die Einwohnerzahl von Bad Hersfeld von 30.610 (per 30.09.2019, entspricht 415 Einwohner/km² Stadtfläche) um 2.326 (plus 7,6 %, 446/km²) bzw. 4.745 Einwohnern (plus 15,5 %, 446/km²) steigen. Die Bevölkerungsentwicklung von Fulda (plus 22,3 %) würde zu 6.826 (507/km²) neuen Einwohnern führen*.
- Der ICE-Halt an der Neubaustrecke wird die bereits laufenden und dazu neue Entwicklungen rund um den Bahnhof Bad Hersfeld deutlich beschleunigen bzw. auslösen - auf beiden Seiten der Gleise.
- Im Umfeld des Bahnhofs wird die Ansiedlung von Dienstleistungen und Gewerbe durch den Impuls erwartungsgemäß rasant und deutlich zunehmen. Sowohl Mitarbeiter wie Kunden können über den ICE-Bahnhof Bad Hersfeld schnell zum Arbeitsplatz bzw. zum begehrten Angebot kommen.
- Neben den bisherigen Schwerpunkten „[Energie](#)“ und „[Logistik](#)“ kämen Ansiedlungsanreize für weitere Branchen/ Industrien hinzu. Clusterbildungen werden möglich**.
- Die Stadt würde dadurch für eine zunehmend größere Anzahl an Arbeitnehmern mit anderen Wohnorten attraktiver. Die [in Bad Hersfeld bereits ansässigen Unternehmen](#), Institutionen, Verwaltungen und [Bildungseinrichtungen](#) wären noch besser erreichbar.
- Für die Ansiedlung neuer Hotels wären u.a. die Mitarbeiter und Kunden neuer Unternehmen sowie auf die Historie, Festspiele etc. zunehmend aufmerksam werdende Touristen potenzielle Gäste.
- Die Bauwirtschaft würde einen starken Impuls erhalten. Die damit verbundenen Projekte würden dazu eine hohe Nachfrage nach Hotellerie- und Gastronomie-Dienstleistungen auslösen.

* Dazu kommen die weiteren aufgezeigten Entwicklungsimpulse. Die heutige Einwohnerdichte von Fulda würde für Bad Hersfeld 49.010 Bewohner bedeuten (664 Einwohner/km² aus Fulda in 2018 bezogen auf die Bad Hersfelder Stadtfläche von 73,81 km²).

** [Die Konzentration vernetzter Unternehmen kann auch Ansiedlungen von verbundenen Forschungsinstitutionen, Hochschulen, Behörden etc. initiieren.](#)

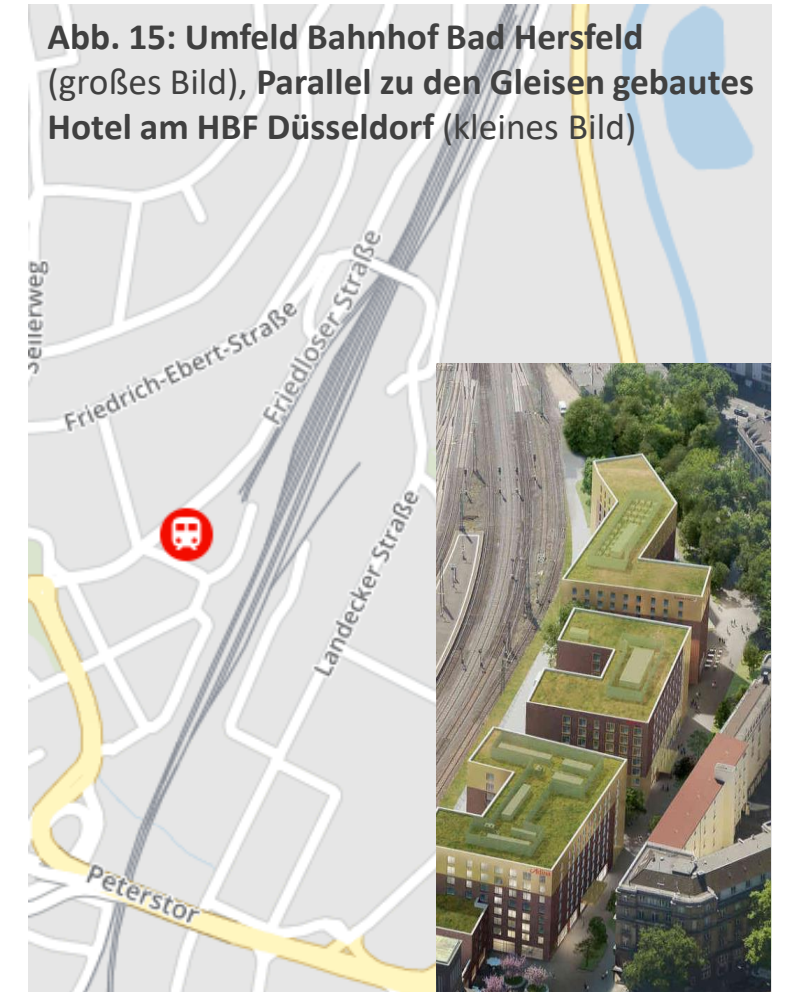


Abb. 15: Umfeld Bahnhof Bad Hersfeld (großes Bild), Parallel zu den Gleisen gebautes Hotel am HBF Düsseldorf (kleines Bild)

Quellen: [IcePortal.de](#) (OpenStreetMap), großes Bild. [Green Architects](#) (kleines Bild).

Bad Hersfeld profitiert von der Lage an zentralen Verkehrsachsen und setzt die Entwicklungsachse Frankfurt - Fulda fort

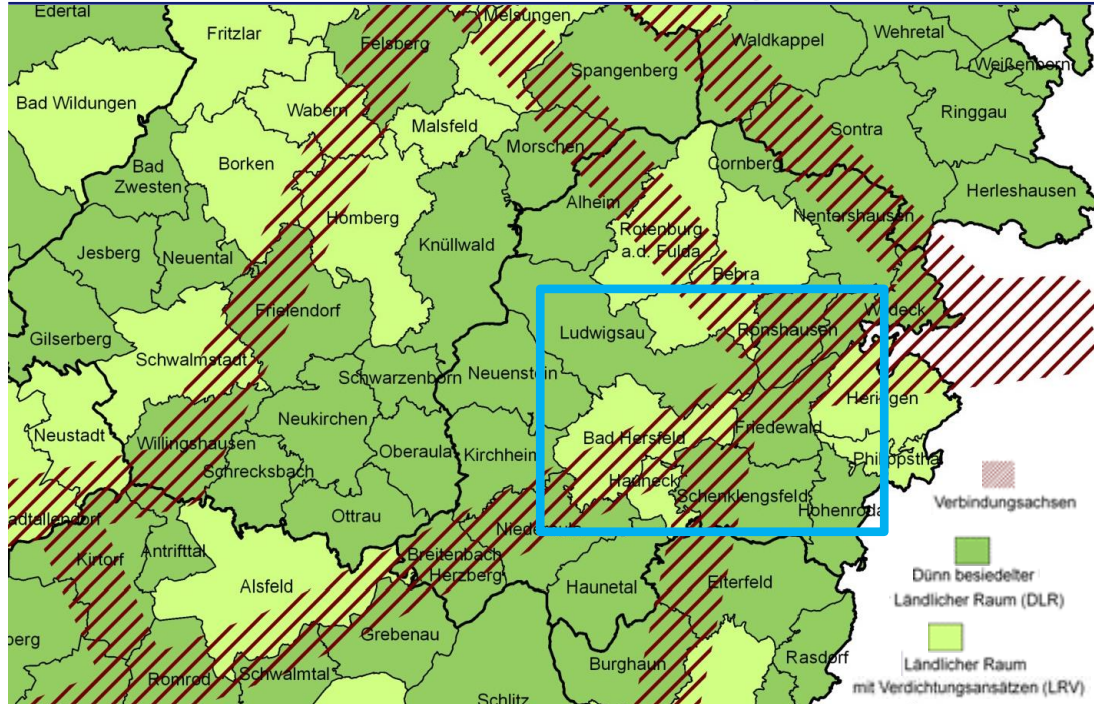


Abb. 16: Lage am Knotenpunkt der Verbindungs-/ Entwicklungsachsen

Quelle: Karte Empfehlung Strukturräume in Hessen, Expertenkommission Zentrale Orte und Raumstruktur (ZORA) des Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen, 2019.

- Im ländlichen Raum, am Knotenpunkt mehrerer Entwicklungsachsen (auf Basis der Verbindungsachsen) liegend bildet Bad Hersfeld bereits einen zunehmend verdichteten Raum.
- Von Süden verstärken sich die Effekte der Achse Frankfurt-Fulda immer stärker, offenbar auch in Folge der immer größeren Ausdehnung des Speckgürtels um die Region [FrankfurtRheinMain](#).
- Bad Hersfeld wird mit dem ICE-Halt an der Neubaustrecke immer weiter & schneller Oberzentrumsfunktionen hinzugewinnen.

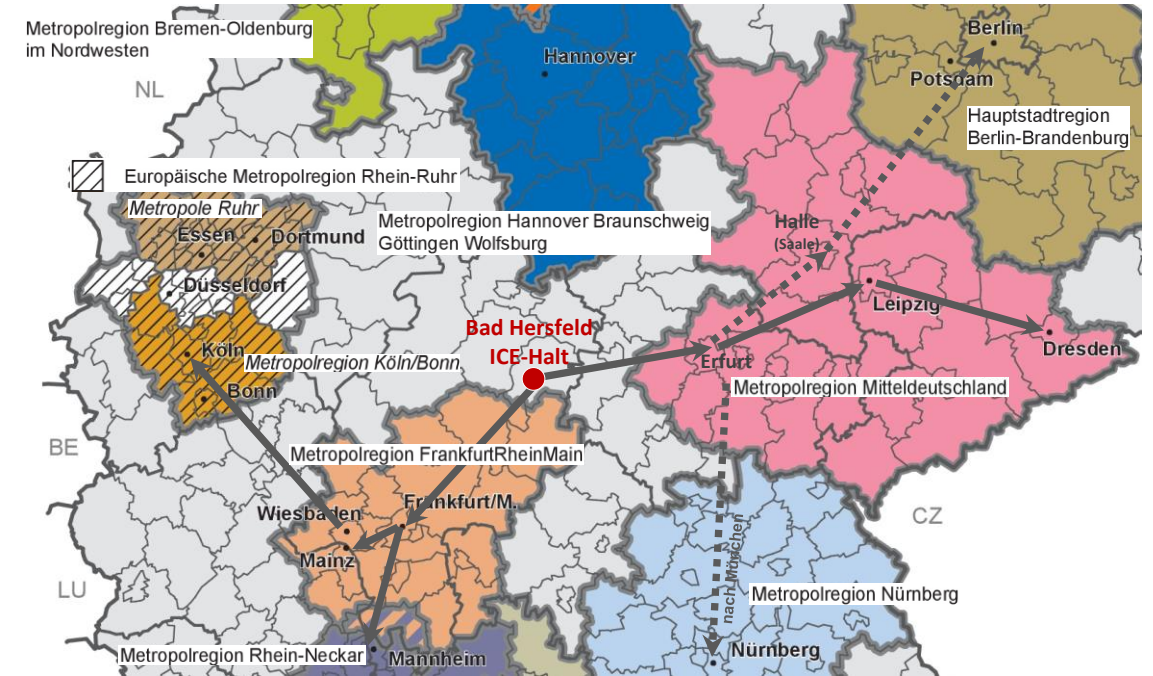
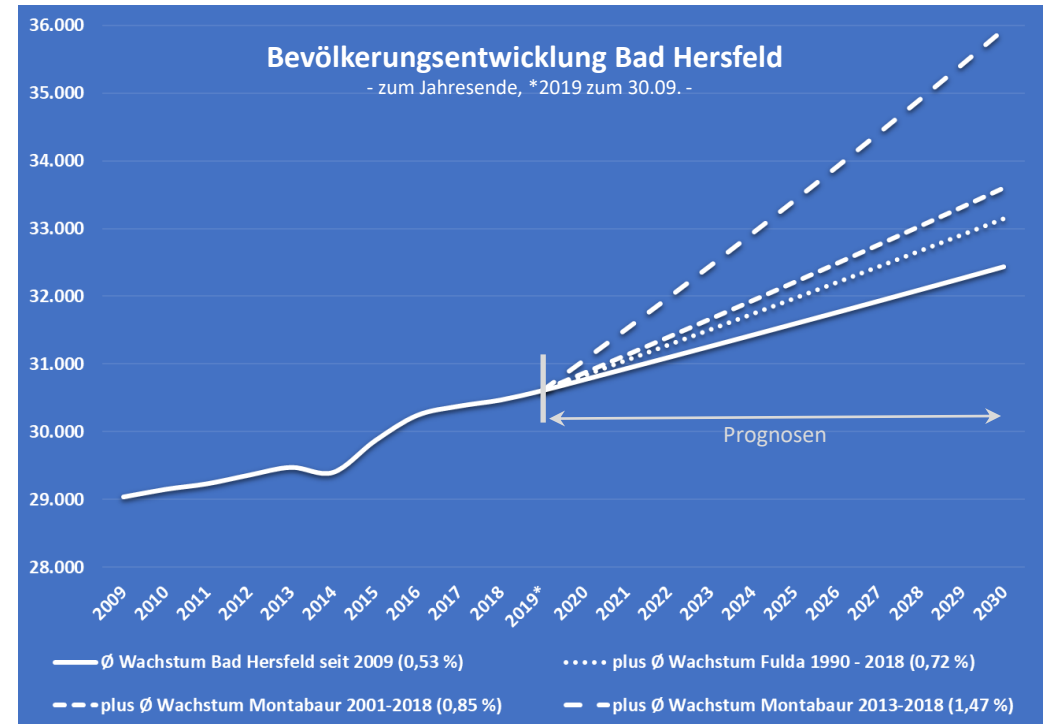
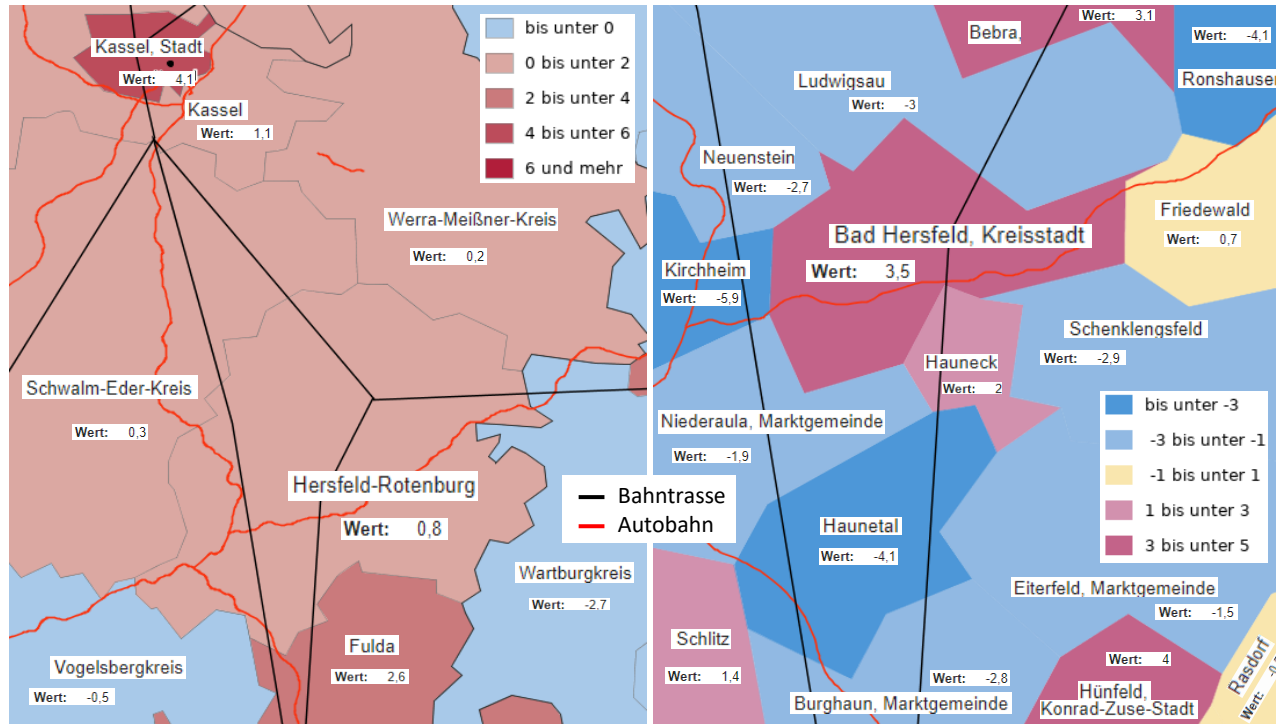


Abb. 17: Direkte ICE-Verbindung zu wesentlichen Metropolregionen

Quelle: Europäische Metropolregionen in Deutschland (05/2012), in: [Regionales Monitoring 2012](#), BBSR/Initiativkreis Europäischer Metropolen in Deutschland IKM, Bonn/Stuttgart, 2012; eigene Bearbeitung.

- Bad Hersfeld liegt zwischen den [Metropolregionen FrankfurtRheinMain](#) und [Mitteldeutschland](#). Mit dem ICE-Halt an der Neubaustrecke wird die Kreisstadt zur Erweiterung und Verbindung beider Regionen.
- Durch die Fertigstellung der gesamten Neubaustrecke über Frankfurt rückt Bad Hersfeld auch in den erweiterten Einzugsbereich der Metropolregion [RheinNeckar](#) (Mannheim). Dazu verkürzt sich auch die Gesamtfahrzeit in die [Metropolregion Rhein-Ruhr](#) (Köln).

Der ICE-Halt „Kur- und Festspielstadt“ wird auch das stetige Bevölkerungswachstum von Bad Hersfeld überproportional verstärken



- Die Bevölkerung im Landkreis Hersfeld-Rotenburg ist von 2012 bis 2017 um 0,8 % gewachsen. Das Wachstum lag mit Ausnahme des Kreises Fulda über dem aller unmittelbar angrenzenden Landkreise.
- Im Landkreis ist die Kreisstadt Bad Hersfeld mit 3,5 % Bevölkerungswachstum der Haupttreiber des Gesamtbevölkerungswachstums.

- Bad Hersfeld ist von 2009 – 2019 um \emptyset 0,53 %/ Jahr gewachsen. Fortgesetzt führt diese Rate zu rund 32.400 Einwohnern in 2030.
- Mit dem Effekt des ICE-Halts an der Neubaustrecke ist ein Wachstum auf ca. 36.000 Einwohner in 2030 möglich (korrelierende Sondereffekte noch nicht mit einbezogen).

Die ICE-Neubaustrasse „Durch die schellen Hessen“ ist auch für die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit von höchster Bedeutung

- Eine Trassenführung über die Strecke „Durch die schnellen Hessen“ sichert neben einem weitgehenden Lärmschutz auch die Einhaltung der für den Deutschland-Takt einzuhaltenden max. 62 Minuten Fahrzeit zwischen Fulda und Erfurt für durchgehende Fernverkehrszüge ab.
- Durch die schnelle (werktägliche) An- und Abfahrt von Fachkräften auch aus weiterer Entfernung wird die positive Entwicklung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit ansässiger bzw. anzusiedelnder Unternehmen und Institutionen gesichert bzw. auch deutlich gestärkt.
- Insbesondere gilt dies auch für unverzichtbare 4.400 direkte Arbeitsplätze (Summe Lohn & Gehalt > € 220 Mio.) des Düngemittel-Produzenten K+S in der Region*:
 - 44 % der in Deutschland geförderten Kalimenge stammen aus der Region rund um die vom Bergbau geprägte Werraregion. Der im M-Dax notierte K+S-Konzern (ehemals „Kali und Salz“) ist der größte Arbeitgeber im Grenzgebiet von Hessen und Thüringen.
 - Rund 3.000 Mitarbeiter zählt K+S in Hessen, etwa 1.100 in Thüringen; hinzu kommen in Hessen rund 300 Auszubildende. Mindestens 2.500 – 3.000 indirekt Beschäftigte sowie Multiplikatorenentwicklungen kommen weitergehend dazu. Ab 2020 befindet sich K+S auf einen Wachstumskurs.
- Die Trassenführung der ICE-Neubaustrecke außerhalb des potenziellen Abbaugebiets des als systemrelevant für die Lebensmittelversorgung eingestuftes Bergbauunternehmens K+S vermeidet die Einschränkung des für die Versorgungssicherheit essenziellen Kali-Bergbaus*:
 - 18 Mio. Tonnen/Jahr gefördertes Rohsalz wird u. a. zu Dünger und hochreinen Salzen (NaCl) für die Lebensmittel-, Chemie- und Pharmaindustrie verarbeitet. Die 2,50 bis 3,50 Meter mächtigen horizontal verlaufenden Rohsalzflöze finden sich 600 bis 1.000 Meter Tiefe.
 - Kali-Salz ist der wichtigste Rohstoff zur Herstellung von Stickstoff-Phosphor-Dünger.
 - Unter der Region zwischen Fulda, Bad Hersfeld und Eisenach liegt eines der weltgrößten zusammenhängenden Bergbaugebiete. In den vergangenen 125 Jahren wurde unterirdisch eine Fläche von rund 1.000 km² bearbeitet, fast so groß wie das Stadtgebiet von München (das rheinische Braunkohlerevier ist mit rund 600 km² deutlich kleiner).

* Quellen: „[Corona-Krise trifft weltweite Lebensmittel-Versorgung](#)“ von Markus Wacket/ Naveen Thukral, Reuters, 26.02.2020; „[KALIBERGBAU: Ein Tunnelsystem so groß wie München](#)“ von Ralf Euler, F.A.S., 18.02.2018; „[Studie zu den sozioökonomischen Wirkungen des Werkes Werra](#)“, Gesellschaft für Markt- und Absatzforschung mbH/ BHP – Brugger und Partner AG, 2013.

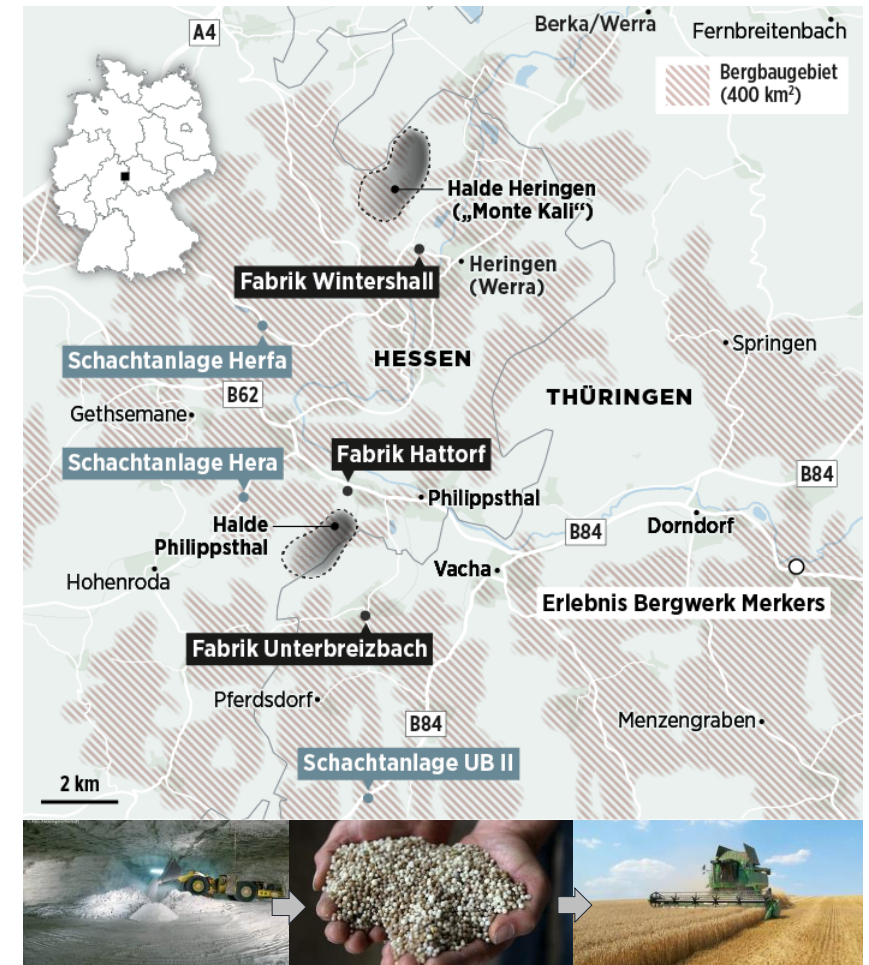


Abb. 20: Bergwerk Werra K+S Kali GmbH (großes Bild), Abbau-Dünger-Ernte-Kette (kleine Bilder v.l.n.r.)

Quellen: Großes Bild: [Bild.de](#), info.bild.de, Maps4News.com/Here; kleines Bild links: [Deutsche Welle](#), Foto: picture-alliance/dpa, kleines Bild Mitte und rechts: [K+S](#), eigene Bearbeitung.

In Bad Hersfeld wurden Grundlagen der digitalen Kommunikation geschaffen – heute setzt die „Smart City“ neue Maßstäbe

- Die berühmten Söhne der Stadt, Konrad Zuse und Konrad Duden haben Grundlagen für die digitale Kommunikation geschaffen und das heutige digitale Wissensmanagement auf den Weg gebracht:
 - 2021 wird der Computer 80 Jahre alt: Der [Z3 war der erste Digitalrechner](#) weltweit, erfunden von Konrad Zuse (1910-1995). Schon sein [Z1 aus 1936](#) rechnete mit dem [Binärsystem \(0/1\)](#), er entwickelte 1942-1946 auch die [erste höhere Programmiersprache](#) der Welt. Zuse schaffte somit [technische Grundlagen](#) der digitalen Kommunikation.
 - Bereits 140 Jahre alt ist das 1880 von [Konrad Duden](#) (1829-1911) veröffentlichte erste "Vollständige Orthographische Wörterbuch der Deutschen Sprache", in dem er die korrekte Schreibweise von 27.000 Wörtern festlegte. Mit dem „Duden“ wurde die [Standardisierung der deutschen Rechtschreibung und damit unsere heutige eindeutige schriftliche Verständigung](#) erst ermöglicht (Taxonomie). In Bad Hersfeld gibt es das [Konrad-Duden-Museum](#).
 - Die Wissens- und Erlebniswelt „[Wortreich](#)“ in Bad Hersfeld dokumentiert diese Zusammenhänge eindrücklich.
- Die Stadt Bad Hersfeld hat mit ambitionierten Projekten bei der Digitalisierung die Schaffens- und Gestaltungskraft dieser Vorbilder aufgegriffen. Insbesondere in den Bereichen „[Smart City](#)“ (inkl. Infrastruktur) und „[E-Government](#)“ hat die Kreisstadt bereits Maßstäbe geschaffen, die nicht nur für europäische Mittelstädte eine Vorbildfunktion haben.
- Die Kreisstadt wurde [als eine von 50 Städten](#) vom Fraunhofer Institut und Bitkom in den bundesweiten "[Smart City Atlas](#) aufgenommen. Die dort nach Einwohnern kleinste Stadt kann Lösungen auch im kleineren Rahmen bzw. gezielt auf die [Wirksamkeit im ländlichen Raum](#) ausrichten.
- Bad Hersfeld als Smart City ist schon heute ein weithin geachtetes Leuchtturmprojekt (Auszug):
 - Europaweite „[Innovation in Politics Awards](#)“: Sieger 2020 in der Kategorie Lebensqualität.
 - [D21-Kongress](#): Vorstellung Erfahrung & Ziele (Bürgermeister-Panel zu Neugestaltung Leben in Stadt & Land).
 - [Smart City Forum](#): Fand bereits [drei Mal](#) in Bad Hersfeld statt, 2019 auch wegen der „[Straße der Innovationen](#)“.
- Die nächsten Stufen der Smart City Bad Hersfeld sind schon initiiert: Für die Mobilität der Zukunft in Stadt und Umland sowie den Aufbau von 5G u.a. mit Smart Cells in Straßenlaternen.
- In Nachfolge der 1949 gegründeten Zuse AG sind mit der [Verifone GmbH](#) ([elektronische Zahlungssysteme](#)) sowie der [Asteelflash Hersfeld GmbH](#) (führendes [Unternehmen der EMS-Branche](#)) auch heute Elektronikhersteller von Weltrang in Bad Hersfeld ansässig.



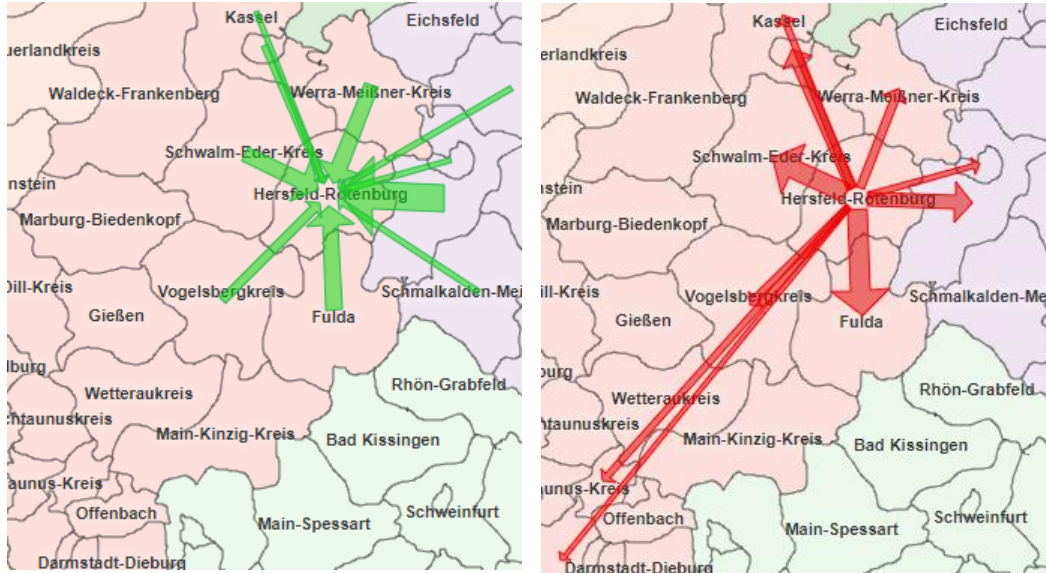
Abb. 21: 1. Auflage des „Duden“ 1880 (links), Nachbau der Zuse Z3 (rechts)
Quelle: [Bibliographisches Institut](#) (links), [FernUniversität Hagen](#), Fakultät Mathematik und Informatik (rechts)



Abb. 22: D 21 - Kongress Digitale Gesellschaft
Quelle: [Initiative D21 e.V.](#)

Bad Hersfeld hat schon heute eine steigende Bedeutung als Wohnort, dazu als Arbeitsort für Arbeitnehmer nicht nur aus der Region

Abb. 23: Ein- und Auspendler nach/von Hersfeld-Rotenburg



- Mit dem ICE-Halt „Durch die schnellen Hessen“ an der Neubaustrecke wird sich dies noch verstärken: Viele (neue und bereits ansässige) Einwohner der Stadt und aus der Region werden ab Bad Hersfeld mit dem ICE zum Arbeitsplatz fahren. Dazu werden viele (neue und vorhandene) Pendler den ICE zur Anfahrt auch aus weiterer Entfernung nutzen. Nicht zuletzt unter Umstieg vom Pkw.
- Heute arbeiten 48.322 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Kreis Hersfeld-Rotenburg, 14.759 (30,5 %) davon sind Einpendler. Im Landkreis wohnen 46.877 Beschäftigte, 13.314 (28,4 %) pendeln zur Arbeit in andere Kreise (Auspendler). Der Pendlersaldo beträgt +1.445 (Stand: Juni 2019, BA).
- Von den Beschäftigten in Bad Hersfeld sind heute 67,4 % Einpendler, nur 32,6 % der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in der Kreisstadt arbeiten auch dort. 15,4 % der Beschäftigten mit Wohnsitz in Bad Hersfeld pendeln in andere Kreise (Stand: Juni 2018, Hessische Gemeindestatistik).
- Bad Hersfeld weist bei den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten demzufolge eindeutig einen deutlichen Einpendlerüberschuss auf: Im Jahr 2018 überstieg die Zahl der Einpendler in die Stadt Bad Hersfeld jene der Auspendler um mehr als das Dreifache, die Zahl der Einpendler nach Bad Hersfeld war mehr als doppelt so hoch wie die Zahl der am Wohnort arbeitenden Beschäftigten.
- Im Kreis Hersfeld-Rotenburg wird dagegen ein höherer Anteil an Auspendlern deutlich, was den Weg zur Arbeit in die Kreisstadt und andere Orte abbildet.
- Entgegen dem Einwohnerrückgang im Kreis (- 2,5 % von 2008 auf 2018) konnte Bad Hersfeld ein kontinuierliches Bevölkerungswachstum (+ 1,6 %) verzeichnen.
- Diese Relationen verdeutlichen die Bedeutung der Stadt Bad Hersfeld als Arbeits- aber auch Wohnstandort schon heute.

Einpendler		Auspendler	
Ort	Anzahl	Ort	Anzahl
Fulda	2.535	Wartburgkreis	3.680
Schwalm-Eder-Kreis	2.346	Fulda	1.914
Wartburgkreis	1.553	Schwalm-Eder-Kreis	1.909
Kassel, documenta-Stadt	1.088	Werra-Meißner-Kreis	1.741
Werra-Meißner-Kreis	668	Vogelsbergkreis	644
Vogelsbergkreis	491	Eisenach, Stadt	337
Kassel	413	Kassel, documenta-Stadt	274
Frankfurt am Main, Stadt	410	Kassel	220
Eisenach, Stadt	270	Schmalkalden-Meiningen	169
Groß-Gerau	175	Unstrut-Hainich-Kreis	145

Quelle: Bundesagentur für Arbeit (BA), [Pendleratlas](#) (Datenstand Juni 2019).

Für Pendler wird die schnellere und mit mehr Kapazitäten bediente ICE-Verbindung zunehmend für den Wohnort Bad Hersfeld sprechen

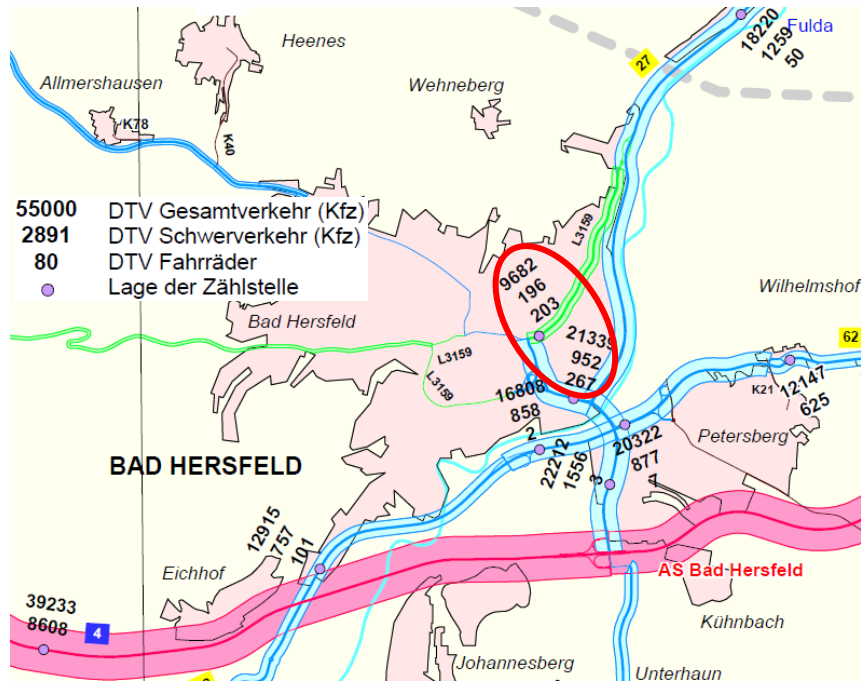


Abb. 24: Verkehrsmengen Bad Hersfeld (DTV-Werte*)

Quelle: Verkehrsmengenkarte für Hessen, Ausschnitt Kreis Hersfeld – Rotenburg, Ausgabe 2015, Hessen Mobil, eigene Bearbeitung.

* Durchschnittlicher täglicher Verkehr, kurz DTV.

- Die über die Bundesstraßen B 27/ B324 und die L3159 zum Bahnhof geführten Fahrzeugbewegungen stellen ein weiteres, hohes tägliches Umsteigerpotenzial zum ICE dar.
- Bereits der Umstieg von 1 % der zusammen \varnothing 31.021 Fahrzeugbewegungen (siehe rote Ellipse oben) bringt dem ICE 310 zusätzliche Fahrgäste/Tag bzw. 113.150/Jahr.

- Der ICE-Halt in Verbindung mit bezahlbarem Wohnraum macht Bad Hersfeld für Arbeitnehmer vor Ort sowie für Pendler z.B. in die Rhein-Main-Region zu einem attraktiven Wohnort im ländlichen Raum.
- Zukünftig kommen vor allem auch Pendler aus weiter entfernten Orten hinzu: Über den ICE-Halt „*Kur- und Festspielstadt Bad Hersfeld*“ an der Neubaustrecke.
- Mit dem ICE-Halt werden insbesondere für bahnaffine Vielreisende/ Pendler auch Wohnlagen am Bahnhof Bad Hersfeld attraktiv.
- Auch für Teile der Fernpendler mit über 150 km Anfahrt zum Arbeitsplatz (1,3 Mio. in Deutschland), z.B. über Frankfurt/Main hinaus, würde Bad Hersfeld zu einem interessanten Wohnort werden; ebenso für Teile der 6,7 Mio. deutschen Pendler mit über 20 km Anfahrt.
- Pendler mit jungen Familien, die ihre Kinder behütet in einem funktionsfähigen Umfeld einer Mittelstadt aufwachsen sehen möchten, werden Bad Hersfeld samt Umland bei einem ICE-Halt an der Neubaustrecke als Wohnortoption sehen.
- Bad Hersfeld wird auch für diejenigen Pendler interessant, die einen Wohnort in intakter Natur ohne den Lärm und Trubel einer Großstadt in Verbindung mit dem [Kultur- & Freizeitangebot einer historischen Mittelstadt](#) suchen.
- Wegen der Reisezeitersparnis über die Neubaustrecke (Zeitanteile der ÖV/MIV-Anreise zum Bahnhof und der eigentlichen ICE-Fahrt verschieben sich deutlich zugunsten der Bahn) wird der Umstieg am ICE-Halt Bad Hersfeld auch zunehmend für Pendler aus umliegenden Städten und Gemeinden interessant.
- Durch den Ausbau der BAB A4 ([mit frostsicherer Fahrbahn, optimierter Trassenführung & Lärmschutz](#)) gilt das auch für Pendler, bei denen sich die Anfahrt nach Bad Hersfeld wegen einer weiteren Anreise bisher nicht gelohnt hat.

Bad Hersfeld hat sehr vieles bereits initiiert – mit der Entscheidung für den ICE-Halt „Kur- und Festspielstadt“ beginnt der Sprint

- Auf dem Wever-Gelände (Sanierungsgebiet) soll in zentraler Lage zwischen Landratsamt, Klinikum, Stadtzentrum & Bahnhof „Kur- und Festspielstadt“ (ca. 300 m entfernt) bis 2026 ein hochmodernes Wohnquartier für ca. 500 Bewohner entstehen. Die Lage ist prädestiniert für sozialen Wohnungsbau.
- Wegen des unmittelbar in der Nähe gelegenen Bahnhofs „Kur- und Festspielstadt Bad Hersfeld“ wäre die Lage auch für Menschen ideal, die auf ein eigenes Auto verzichten können. Insbesondere in Kombination mit neuen Angeboten, inklusive Mikromobilität/ Fahrrad bzw. stationsungebundenen Angeboten (Innenstadtshuttle, On-Demand-Verkehre, Miet- & Sharing-Systeme etc.).
- Im Radverkehr nimmt Bad Hersfeld in Hessen und Deutschland schon heute eine Knotenfunktion im Radfernwegenetz ein - mit dem Bahnhof als zentralen Konvergenzpunkt:
 - Der Hessische Radfernweg R 1 ("Durchs Fuldata") von Bad Karlshafen nach Gersfeld verläuft nahe dem Bad Hersfelder Bahnhof entlang der B 27. Unmittelbar daneben verläuft der Hessische Radfernweg R 7 ("Von der Lahn zur Werra,") von Limburg/ Lahn nach Philippsthal/ Werra.
 - Der [Radweg „Deutsche Einheit“](#) führt durch sieben Länder von Bonn bis Berlin (Streckenlänge: 1.100 km). Die Trasse führt zwischen [Schwalmstadt](#) und [Rotenburg \(Fulda\)](#) über die Bahnhofstraße in Bad Hersfeld.
 - Über die Trassen von R1 und R7 verlaufen auch die Routen D4 (Mittelland-Route, Ost-West) und D9 (Weser - Romantische Straße, Nord-Süd) des länderübergreifenden [Radfernwegenetzes Deutschland](#).
 - Dazu führt der [BahnRadweg Hessen](#) als Solztalradweg über Philippsthal und dann weiter [bis nach Hanau](#).
 - Weiterhin führen der R10 nach Oberaula & der R 12 (Haunetalradweg) nach Morschen.
- Die [Radverkehrsinfrastruktur](#) stellt ein Interface von großer Wichtigkeit für das Mobilitäts-Hub dar: Die Kreisstadt ist auch für die Anreise/ Abreise per Fahrrad und E-Bike zum ICE-Halt „Kur- und Festspielstadt Bad Hersfeld“ gerüstet bzw. in einer optimalen Position, um dies auszubauen.
- Am Bahnhof stehen auch bereits 332 P+R-Pkw-Stellplätze (24 Std./Tag) zur Verfügung (156 Heinrich-Börner-Straße, 128 Bismarckstraße, 48 DB Bahn Park Bahnhof P1), auch mit E-Ladestationen und E-Bike-Boxen. Die Parkplätze sind in das Parkleitsystem integriert.
- [ioki](#) war als Anbieter smarterer Mobilitätsdienstleistungen der Deutschen Bahn AG bereits [Mobilitäts-partner der Bad Hersfelder Festspiele](#) 2018.

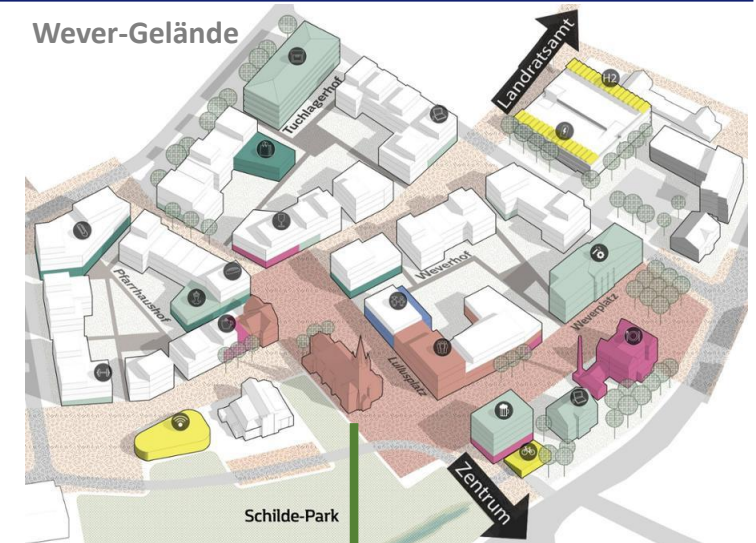


Abb. 25: So könnte das neue Quartier aussehen

Quelle: [Büro Torsten Becker](#)/Grafik: [Ruppert/Hersfelder Zeitung](#)



Abb. 26: Radfernwegeverlauf Innenstadt

Quelle: [OpenCycleMap](#)
(OpenStreetMap Cycle Map)

Der ICE-Halt am Standort des bisherigen Bahnhofs Bad Hersfeld ist für den Personenverkehr unerlässlich

- Die Neubaustrecke „*Durch die schnellen Hessen*“ ermöglicht die Trennung der schnellen Fernverkehrszüge vom langsameren Nah- und Güterverkehr. Die Vermeidung gegenseitiger Beeinträchtigungen durch die Entmischung der Verkehre führt zu schnelleren Reisegeschwindigkeiten im Fernverkehr*.
- Das Bahnprojekt Fulda–Gerstungen löst vorhandene Engpässe auf und schafft zusätzliche Kapazitäten. Durch die verbundene Erhöhung der Streckenkapazität kann prognostizierter bzw. durch die Verkehrswende zunehmend zu erwartender Mehrverkehr dauerhaft auf der Schiene aufgenommen werden.
- Bad Hersfeld kann öfter pro Tag mit dem ICE angefahren werden: Die größeren Trassenkapazitäten der Neubaustrecke ermöglichen eine deutliche Erhöhung der Kapazitäten mit dadurch nicht nur einem zeitlichen, sondern insbesondere größeren Verbindungsangebot (höhere Taktung).
- Durch den ICE-Halt „*Kur- und Festspielstadt Bad Hersfeld*“ der Neubaustrecke wird die Fahrzeit von Bad Hersfeld nach Frankfurt/Main HBF kürzer sein als die heutige Fahrzeit von Fulda nach Frankfurt.
- Die Komplettierung der Aus- und Neubaustrecken nach Frankfurt und Leipzig lässt durch höhere Reisegeschwindigkeiten auch Berlin bzw. Erfurt (Umsteigepunkt für Berlin/ München) sowie Leipzig und Dresden näher an Bad Hersfeld heranrücken.
- Auch im Nahverkehr kann die Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit durch die Neubaustrecke gesteigert werden. Eine Entlastung vom dann auf eigener Trassen verkehrenden ICE ermöglicht mit frei werdenden Kapazitäten auf bisherigen Streckenführungen deutliche Angebotsverbesserungen.
- Es kommt zu einem Doppeleffekt auf der Angebotsseite (ICE & Nahverkehr werden attraktiver) und somit steigt der Anreiz für den Umstieg vom eigenen Pkw auf die Bahn.
- Damit verbunden ist ein großer Beitrag zum Klimaschutz: Deutlich größere Kapazitäten des Fern- und Nahverkehrs bei höherer Taktfrequenz werden Autofahrer zunehmend vom Umstieg auf die Bahn überzeugen (Reduzierung CO₂-Ausstoss**). Vor allem wenn Bahnhöfe im ländlichen Raum sehr gut an den ÖPNV angebunden sind und Parkplätze für den direkten Umstieg vorhanden sind.

* Unterschiedliche Geschwindigkeiten und Halteregeime der Zugarten führen ansonsten zu geringeren Trassenkapazitäten auf den Streckenführungen.

** Auch durch die Entlastung der Fernverkehrsstraßen (u.a. Staureduzierung).



Abb. 27: ICE3 zwischen Köln und Frankfurt

Quelle: [FAZ](#), Bild: AP.



Abb. 28: ICE Neubaustrecke Nürnberg – Ingolstadt (Tunnelbauwerk)

Quelle: [bergerholding.eu](#), BERGER GRUPPE.

Der ICE-Halt am Standort des bisherigen Bahnhofs Bad Hersfeld ist auch für die Führung des Güterverkehrs unerlässlich

- Aufgrund der Führung der Eisenbahngleise mitten durch Bad Hersfeld kommt es Tag + Nacht zu großen Lärmbelastungen. Dazu trägt auch die Auslastung von Strecken mit Güterverkehr während der Betriebsruhe des Personenverkehrs (zeitliche Entmischung von Eisenbahnverkehren) bei.
- Im Fall der Errichtung der Neubaustrecke Fulda-Gerstungen ohne Halt in Bad Hersfeld würde der Güterverkehr weiter auf der vorhandenen Bahnstrecke 3600 durch die Stadt geführt werden. Damit verbunden wären weiterhin hohe Lärmbelastungen, da notwendige Ausbaumaßnahmen an der Strecke nicht das Ausmaß an Lärmreduzierung wie bei einer Neubaustrecke erreichen.
- Obwohl gemäß Deutsche Bahn AG mittlerweile die Bremsen von ca. 58.000 Güterwagen so umgerüstet wurden, dass die Fahrzeuge deutlich leiser unterwegs sind und bis Ende 2020 sämtliche ca. 63.000 Güterwagen entsprechend ausgestattet sein sollen, bleiben Güterzüge deutlich lauter als auch speziell für die Lärmvermeidung entwickelte Personenfernverkehrszüge modernster Bauart.
- Beim Betrieb von Bahnanlagen wird Lärm vom Fahrzeug, dabei vor allem von den Güterwagen selbst und auch von den Schienen emittiert. Die Deutsche Bahn rüstet lediglich die Bremsen der Güterwaggons von, mit der Zeit die Lauffläche der Räder aufrauendem, Grauguss auf LL-Sohle um*. In Deutschland fahren dazu nicht nur Züge der Deutschen Bahn, es gibt viele europäische Eisenbahnverkehrsunternehmen mit ganz unterschiedlichen Waggons und Zügen.
- Die Errichtung einer Neubaustrecke für den Personenschnellverkehr mit Führung über den Bahnhof Bad Hersfeld ist für die Bürger der Kreisstadt mit der garantierten Umsetzung von höchsten Lärmschutzanforderungen und deren Umsetzung nach neuestem Stand der Technik verbunden.
- Neben den Linienverkehren des Personenfernverkehrs würden somit auch die in Zukunft ohnehin weiter durch die Stadt laufenden Güterverkehre von den Auswirkungen der Neubaustrecke profitieren - und den Lärmpegel deutlich absenken.

* Bremsklötze drücken auf die auf der Schiene liegende Lauffläche des Rades, beim Bremsen mit Grauguss bilden sich kleine Unebenheiten durch die sich das Rad im Betrieb lauter anhört. [Bei der LL-Sohle \(LL für „Low Friction - Low Noise“\) bleibt das Rad beim Bremsen glatt \(was das Rütteln der Radsätze bei ihrem oszillierenden Lauf auf dem Schienenkopf verhindert, damit bleibt das charakteristische Rumpeln des Güterwagens aus.](#)

SO VIEL LÄRM MACHEN ZÜGE NACHTS

Strecken der Deutschen Bahn 2012.

70 bis 75 Dezibel

mehr als 75 Dezibel

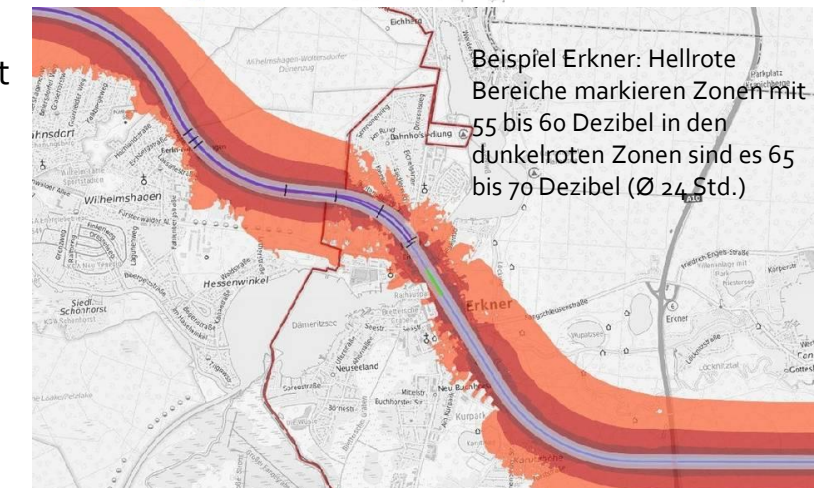
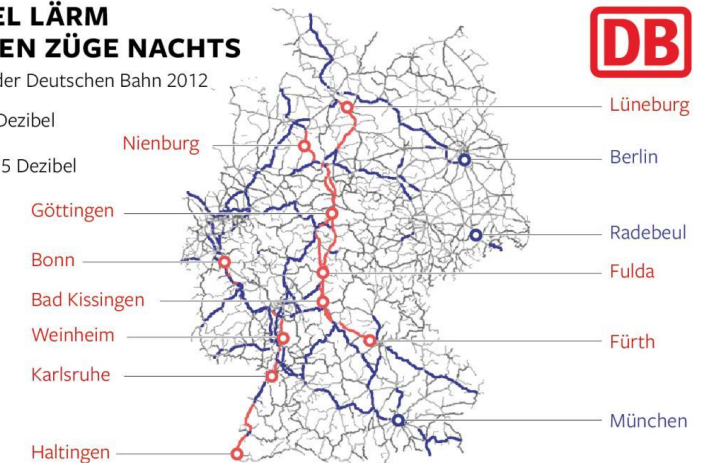


Abb. 29: Lärm von Güterverkehr

Quelle: [Die Welt](#), TU Berlin/DB Umweltzentrum (oben), [MOZ.de](#), Screenshot Karte des Eisenbahnbundesamts (unten)

Zusätzliche Impulse wären ein „Mobilitäts-Hub“ bzw. „Zukunfts- viertel“ um das Stadtgebiet des ICE-Halts „Kur- und Festspielstadt“

- Bereits die zuvor aufgezeigten, zu erwartenden Entwicklungen unterstreichen mit dem ICE-Halt an der Neubau-Schnellstrecke im Personenfernverkehr die verbundene „Generationenchance“.
- Weitere Entwicklungsimpulse würden ausgelöst, wenn ein „Mobilitäts-Hub“ bzw. ein ganzes „Zukunfts-viertel“ rund um den heutigen Bahnhof ergänzend zum ICE-Halt entstehen würde.
- Dabei wäre sowohl die Heranführung der Nutzer (u.a. Pendler) des ICE-Halts wie auch der Arbeitnehmer, Bewohner, Besucher & Kunden im Stadtgebiet an den Bahnhof ein Schwerpunkt.
- Die Errichtung von Parkhäusern mit „Mobilitäts-Hub-Funktion“ fußläufig oder in Shuttlerreichweite würde den Umstieg auf die Bahn bzw. den Besuch des neuen „Zukunfts-viertels“ deutlich einfacher und komfortabler machen. Die verbundene Multimodalität (über Shuttleverkehre, Radverkehr/ E-Bikes/ S-Bikes, Mikromobilität etc.) würde exakt den Anforderungen an die Mobilität der Zukunft entsprechen.
- Die neue Zufahrt zum Bahnhofsumfeld von der B 27 (s. S. 6/ Abb. 8) würden helfen, Parksuchverkehre und Staus zu minimieren bzw. zu verhindern. Das wäre weitergehend auch bei Park & Ride bzw. Shuttlelösungen direkt an der Ausfahrt zur BAB 4 der Fall.
- Bad Hersfeld könnte so zu einer deutschen bzw. europäischen Modellstadt für die Anpassung der Mobilitätsanforderungen und die verbundenen gesellschaftlichen Entwicklungen des 21. Jahrhunderts werden. Einschließlich der Umsetzung universellen Designs (Inklusion).
- Die bereits erfolgreichen Bad Hersfelder Digitalisierungsaktivitäten in den Bereichen „Smart City“ & „E-Government“ und die Branchenschwerpunkte „Energie“ und „Logistik“ in der Stadt würden mit den neu gelegten Strukturen des „Zukunfts-viertels“ verschmelzen und interagieren. Durch gegenseitige Verstärkungseffekte würden weitere Chancen für Bad Hersfeld initiiert.
- Das Thema „Mobilität der Zukunft im ländlichen Raum“ stellt im Zusammenhang mit dem ICE-Halt einen komplementären Wachstumskern dar und würde Impulse für die Ansiedlung von Unternehmen sowie Forschungs- & Entwicklungseinrichtungen in Bad Hersfeld setzen.



Abb. 30: Mobilitätshub als intermodaler Knoten am Innenstadtrand (Beispiel)

Quelle: e.GO Mobile AG, [HandelsblattJournal Sonderveröffentlichung zum Thema „ENERGIEWIRTSCHAFT“, Januar 2020.](#)

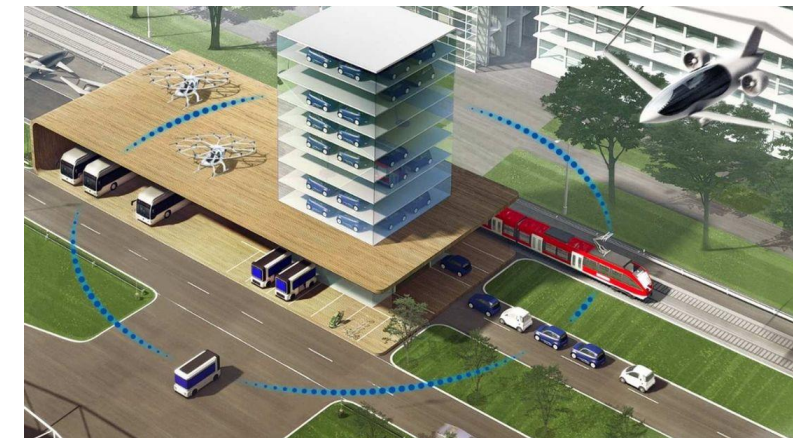


Abb. 31: Große Mobilitäts-Hubs sollen künftig das "Umsteigen" erleichtern (Beispiel)

Quelle: e.GO Mobile AG, [auto motor und sport.](#)

Die geltenden Beschlusslagen von Land, Bund und EU zur Verkehrswende entsprechen den Zielen und Plänen von Bad Hersfeld

- Die hessische Landesregierung hat das Ziel, den [ländlichen Raum zu stärken](#) (80 % der Landesfläche mit rund drei Millionen Einwohnern).
- Im Koalitionsvertrag der Bundesregierung ist festgehalten: „Wir bekennen uns zu den national, europäisch und im Rahmen des Pariser Klimaschutzabkommens vereinbarten Klimazielen 2020, 2030 und 2050 für alle Sektoren.“ Der Sektor Schiene muss einen Beitrag für Umwelt und Nachhaltigkeit leisten. Dazu ist geregelt, dass bis 2030 die Zahl der Bahnkunden zu verdoppeln ist.
- Ein wesentliche Bestandteil: Der „[Deutschland-Takt](#)“ (Start ab 2021) als [abgestimmter, vertakteter Zugfahrplan für ganz Deutschland](#) - von der regionalen Strecke bis hin zu den Hauptverkehrsachsen (Integration Nah- und Fernverkehr). Dadurch steigende Attraktivität durch optimale Verbindungen, dichteres Angebot auf Hauptachsen, kürzere Fahrzeiten & Aufenthalte an den Bahnhöfen. Nutzer, von Flugzeug/Auto erhalten durch Angebots-/ Qualitätssteigerung Anreize zum Umstieg.
- Das „[Zukunftsbündnis Schiene](#)“ hat bereits 2019 den Gutachterentwurf mit dem kompletten Zielfahrplan für das Jahr 2030 inkl. Fern-, Nah- und Güterverkehr im BMVI vorgestellt. Für mehr Kapazität im Schienennetz soll neben den großen Ausbaumaßnahmen das europäische Zugsicherungssystem ETCS sowie digitale Stellwerkstechnik realisiert werden. Weitere Ziele: Autonomes Fahren auf der Schiene, Elektromobilität (z.B. Brennstoffzellentechnik).
- Die EU-Kommission hat in ihrem [Weißbuch «Verkehr 2050»](#) vom 28.03.2011 klargestellt, dass eine wirtschaftlich, sozial und ökologisch tragbare Entwicklung des Verkehrs nur dann zu erreichen ist, wenn ein ausgewogenes Verhältnis zwischen den Verkehrsträgern hergestellt wird.
- Die EU-Kommission will das europäische Verkehrssystem daher bis 2050 so reformieren, dass Menschen & Güter schneller und umweltfreundlicher befördert werden. Hauptziele: Verlagerung Verkehr von der Straße auf Schiene und Wasser, Senkung der CO₂-Emissionen & mehr Mobilität.
- Das europäische Verkehrsnetz soll dafür stark ausgebaut werden, dazu soll die weitere Integration verschiedener Personenverkehrsträger für nahtlose Tür-zu-Tür-Beförderungen ermöglicht werden.

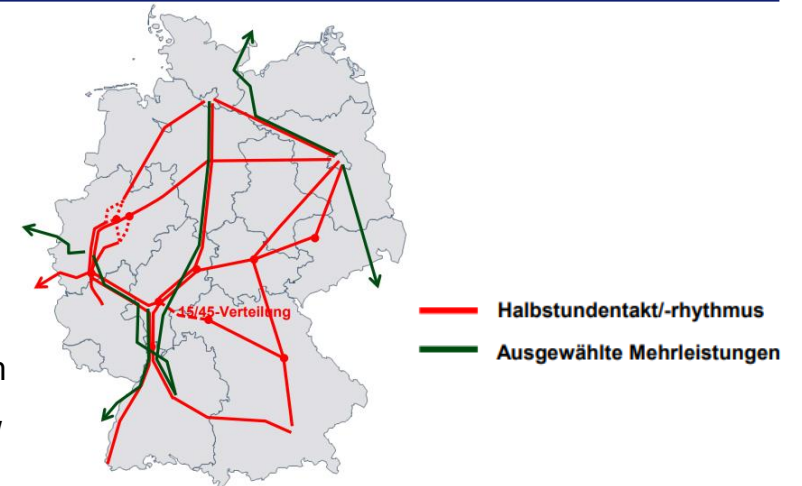


Abb. 32: Halbstantentakte auf Hauptachsen im Deutschlandtakt

Quelle: [Zielfahrplan Deutschland-Takt](#), Vorstellung des ersten Gutachterentwurfs im Rahmen des Zukunftsbündnisses Schiene (2018)



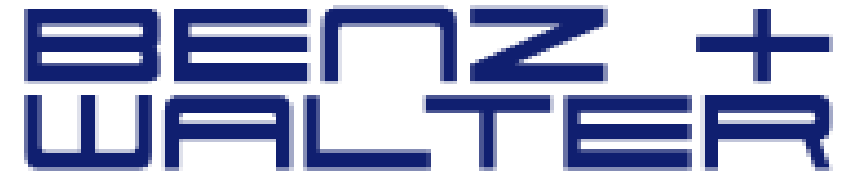
Abb. 33: “Mobilität 4.0” der Deutsche Bahn

Quelle: <https://www.zukunft-mobilitaet.net>,
Grafik: Deutsche Bahn.

Der ICE-Halt „Kur- und Festspielstadt“ an der Neubaustrecke Fulda – Gerstungen gehört zu und nach Bad Hersfeld. Zu 100 %

- Rund **170 Jahre** nach dem Anschluss an das Bahnnetz kann Bad Hersfeld über die optimale Trassenführung „*Durch die schnellen Hessen*“ endlich seine Stärken als ICE-Halt entfalten - auch mittels hochmoderner Bahnbautechnik.
- **Ohne die Einschränkung durch Grenzen** früherer „Kleinstaaterei“ oder der deutschen Teilung kann **Bad Hersfeld** erstmals & endlich **seine zentrale geografische Lage im Personenfernverkehr der Bahn voll ausspielen** und sich als unverzichtbarer ICE-Halt im Schnellfahrstreckennetz der Bahn etablieren.
- **Bad Hersfeld wird mit dem ICE-Halt zu einem Wachstumskern im ländlichen Raum** und weist für die Deutsche Bahn AG damit ein beträchtliches Wachstumspotenzial bei Fahrgästen auf.
- Die Stadt wird weiter wachsen und noch attraktiver werden. **Bewohner, Besucher, Pendler & Geschäftsreisende bedeuten viele zehntausende neue Fahrgäste** für die ICEs der Deutsche Bahn AG.
- **Durch die optimale, zentrale Lage von Bad Hersfeld wird die Fernpendlerzahl über den Bahnhof „Kur- und Festspielstadt Bad Hersfeld“ stetig steigen. Arbeitnehmer & Bewohner der ganzen Region werden den ICE-Halt über die weiter verbesserte infrastrukturelle Anbindung immer stärker nutzen.**
- Das zukünftige Wachstum von Bad Hersfeld ist untrennbar mit dem ICE-Halt verbunden. **Hochmoderner Lärmschutz & steigendes Umwelt- & Klimabewusstsein erhöhen die Akzeptanz & Attraktivität der ICE-Schnellfahrtrasse mit dem ICE-Halt inmitten der Stadt.**
- **Einwohner, Wirtschaft & Politik von Bad Hersfeld stehen voll hinter dem ICE-Halt und der ICE-Neubautrasse zur Einbindung in das Schnellfahrstreckennetz. Einstimmig!**

Vielen Dank!



Kontakt

Dr. Michael Walter

Senior Consultant, Tel. +49-173-8160666

Dr.-Ing. Stefan Walter

Geschäftsführender Gesellschafter

Dr.-Ing. Michael Benz

Geschäftsführender Gesellschafter

Benz + Walter GmbH

Kaiser-Friedrich-Ring 82

65185 Wiesbaden

Tel. +49-611-17277088

michael.walter@benz-walter.de

stefan.walter@benz-walter.de

michael.benz@benz-walter.de

Big Data Analytics
Unternehmensberatung
Forschung und Projektentwicklung

Supply Chain
Cluster
Logistik + Mobilität
Business Intelligence

Digitalisierung
Veranstaltungsentwicklung